
Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept

„Allianz Südspessart“

Bearbeitung durch:

FUTURE Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH
Dr. Heike Glatzel, Friederike Gaß
Kardinal-Döpfner-Str. 8
80333 München

im Auftrag von:

Auftraggeber:
Allianz Südspessart
Kirchplatz 2
Collenberg



Gefördert durch:



Dezember 2021

Inhaltsverzeichnis

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept..... 1

„Allianz Südspessart“ 1

Hintergrund 3

1 Einleitung 3

2 Vorgehensweise..... 3

3 Kommunale Allianz Südspessart 5

4 ILEK „Allianz Südspessart“ 6

Teil A – Evaluierung..... 9

5 Gemeindesteckbriefe..... 9

5.1 Collenberg 9

5.2 Dorfprozelten..... 10

5.3 Stadtprozelten 11

5.4 Faulbach 12

5.5 Altenbuch 13

6 Veränderung der Ausgangsparameter..... 14

7 Handlungsfelder und Projekte 17

7.1 Dorf, Siedlung, Verkehr 18

7.2 Infrastruktur, Kultur und Soziales..... 20

7.3 Landwirtschaft, Gewerbe, Wirtschaft, Energie/
Klimaschutz..... 22

7.4 Landschaft, Landnutzung und Tourismus 23

7.5 Handlungsfeldübergreifende Projekte..... 25

8 Analyse der Organisationsaufstellung..... 26

8.1 Steuerkreis und Steuerkreissitzungen 27

8.2 ILE- Umsetzungsbegleitung..... 28

8.3 Umsetzungsprozesse 28

8.4 Zusammenarbeit und Kooperationen..... 29

9 Öffentliche Wahrnehmung 32

9.1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 32

9.2 Außenwahrnehmung 34

10 Bewertung des gemeindeübergreifenden
Entwicklungskonzepts 38

Teil B – Fortschreibung 41

11 Grundlagen für die Fortschreibung 41

12 Herausforderung für die Zukunft 43

13 Handlungsfelder 44

13.1 Interkommunale Zusammenarbeit / Kompetenzzentren 45

13.2 Kultur, Soziales, Freizeit und Tourismus..... 46

13.3 Grundversorgung, Mobilität, Digitalisierung, Energie 47

13.4 Landnutzung, Natur und Umwelt 48

13.5 Dorf, Siedlung, Verkehr und Wirtschaft..... 49

14 Projekte 50

14.1 Interkommunale Zusammenarbeit / Kompetenzzentren 50

14.1.1 Leitprojekte..... 50

14.1.2 Weitere Projekte 52

14.2 Kultur, Soziales, Freizeit und Tourismus..... 53

14.2.1	Leitprojekte.....	53	18	Aktionsplan gemeindeübergreifend.....	77
14.2.2	Weitere Projekte.....	55	18.1	Aktionsplan HF „Interkommunale Zusammenarbeit“	78
14.3	Grundversorgung, Mobilität, Digitalisierung, Energie	57	18.2	Aktionsplan HF „Kultur, Soziales, Freizeit & Tourismus“79	
14.3.1	Leitprojekte.....	57	18.3	Aktionsplan HF „Grundversorgung, Mobilität, Digitalisierung und Energie“	80
14.3.2	Weitere Projekte.....	58	18.4	Aktionsplan HF „Landnutzung, Natur und Umwelt“	81
14.4	Landnutzung, Natur und Umwelt	59	18.5	Aktionsplan HF „Dorf, Siedlung, Verkehr & Wirtschaft“ .	82
14.4.1	Leitprojekte.....	59	18.6	Aktionsplan „Handlungsfeldübergreifende Projekte“	83
14.4.2	Weitere Projekte.....	60	19	Anhang.....	84
14.5	Dorf, Siedlung, Verkehr und Wirtschaft.....	62	19.1	Evaluierungsmatrix	84
14.5.1	Leitprojekte.....	62	19.2	Übergeordnete Planungen & Konzepte.....	91
14.5.2	Weitere Projekte.....	63			
14.5.3	Handlungsfeldübergreifende Projekte.....	64			
15	Hinweise zur Organisation.....	66			
16	Instrumente Ländlicher Entwicklung	67			
16.1	Umfassende Dorferneuerung	67			
16.2	Einfache Dorferneuerung.....	67			
16.3	Flur- und Waldneuordnung.....	68			
16.1	Infrastrukturmaßnahmen	68			
17	Handlungsbedarfe und Projekte auf Ortsebene	71			
17.1	Altenbuch	71			
17.2	Collenberg.....	71			
17.3	Dorfprozelten.....	72			
17.4	Faulbach	74			
17.5	Stadtprozelten	76			

Hintergrund

1 Einleitung

Das vorliegende Integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) orientiert sich an den Vorgaben des Amtes für ländliche Entwicklung (ALE).

Es wurde eine Evaluierung der Inhalte, Strategien und Prozesse des bestehenden ILEK vorgenommen. Darauf aufbauend wurde das ILEK aktualisiert, ergänzt und fortgeschrieben. Ziel ist es, auch in Zukunft Projekte der ländlichen Entwicklung aktiv und zukunftsweisend begleiten zu können. Die Evaluation und Fortschreibung wurde durch das ALE Unterfranken begleitet.



Das ILEK Südspessart hat folgenden Aufbau:

Teil 1

Ergebnisse der Evaluierung

- Analyse der Projekte, Ziele und Zielfortschritte
- Analyse der öffentlichen Wahrnehmung
- Analyse der Organisationsaufstellung

Teil 2

Aktualisierung, Ergänzung, Fortschreibung

- Fortschreibung der Handlungsfelder und Ziele
- Fortschreibung der Projekte
- Hinweise zur Organisation und Aktionsplan

2 Vorgehensweise

Am Anfang der Evaluierung und Fortschreibung des ILEK Allianz Südspessart stand das **Evaluierungsseminar** an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung (SDF) in Klosterlangheim am 9. und 10. Oktober 2020. Teilnehmende waren Vertreter und Vertreterinnen der Mitgliedskommunen, die Allianzmanagerin, die Vertreterin von FUTOUR und die ILE-Betreuer des ALE. Inhalte des Evaluierungsseminars waren unter anderem:

- Bearbeitungsstand, Bewertung und Priorisierung der bestehenden Projekte
- Evaluierung/Reflexion der Organisationsstrukturen und Prozesse
- Sammlung neuer Ideen, Themen und Projekte

Im Rahmen der **Sekundäranalyse** wurden relevante Konzepte, Studien, Daten etc. gesammelt und ausgewertet. Dazu zählen z.B. Umsetzungspläne, Presseartikel, Verträge, Sachstandsberichte und Konzepte.

Der **aktuelle Stand kommunaler Projekte** sowie **zukünftige Schwerpunkte und Herausforderungen** wurden von den Allianzkommunen im Dezember 2020 mit einem schriftlichen Fragebogen ermittelt.

Von Januar bis Februar 2021 wurde eine **Bürger- und Akteursbeteiligung** in Form einer schriftlichen und digitalen Umfrage

durchgeführt. Die Inhalte des Fragebogens wurden mit dem Auftraggeber abgestimmt. Inhalte waren z.B.:

- Meinungsbild: Beitrag der Kommunalen Allianz für die ländliche Entwicklung, Verbesserungswünsche
- Zielvorstellung/Vision: Abfrage neuer Handlungsfelder, Aufnahme neuer Projektideen



Bürger- und Akteursbefragung

- Zeitraum: 12.01.2021 - 07.02.2021
- Teilnahme über im Amts- und Mitteilungsblatt beigelegte schriftliche Fragebögen oder digital per Mail, Link oder QR-Code
- Teilnehmende: Bürgerinnen und Bürger und Akteure der Mitgliedskommunen

Insgesamt wurden 208 Fragebögen ausgefüllt, davon

- 175x digital
- 33x schriftlich

Ergänzend wurden **Schlüsselpersonengespräche** mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden geführt, um deren Einschätzungen und Hinweise direkt aufzunehmen.

Im Laufe der Konzepterstellung wurden weitere **Expertengespräche** durchgeführt. Die Auswahl der Gesprächspartner wurde in Abstimmung mit dem Auftraggeber getroffen, u.a.:

- ALE Unterfranken
- LAG Main4Eck
- Naturpark Spessart
- Tourismusverband Spessart – Mainland e.V.
- Churfranken e.V.
- Landrat Scherf, LKR Miltenberg

Am 22.06.2021 wurde in Dorfprozelten mit ca. 40 Teilnehmenden ein **Ideen-Workshop** durchgeführt. Dabei wurden zum einen die Ergebnisse der Evaluierung vorgestellt und abgestimmt; zum anderen auch erste Vorschläge für zukünftige Handlungsfelder und Projekte gemeinsam weiterentwickelt.

Die laufende Evaluierung und Konzepterstellung wurde in verschiedenen Steuerkreissitzungen vorgestellt und abgestimmt bzw. weiterentwickelt. Ebenso wurde das Projekt kontinuierlich mit der Allianzmanagerin Lena Batrla abgestimmt.



Ideenworkshop am 22.06.2021

Gruppenbild mit grüner Brille für den „Anderen Blick auf meine Region“

3 Kommunale Allianz Südpessart

Die Allianz Südpessart erstreckt sich über eine Fläche von 96,32 km² im südöstlichen Teil des Landkreises Miltenberg im Regierungsbezirk Unterfranken. Die Allianz Südpessart liegt direkt an der Grenze zu Baden-Württemberg am Main. Heute leben ca. 10.000 Einwohner im Südpessart.

Zu einer interkommunalen Zusammenarbeit haben sich fünf Kommunen zusammengeschlossen:

- Gemeinde Collenberg, bestehend aus den Ortsteilen Kirschfurt, Reistenhausen und Fechenbach,
- Gemeinde Dorfprozelten,
- Stadt Stadtprozelten mit dem Ortsteil Neuenbuch,
- Gemeinde Faulbach mit dem Ortsteil Breitenbrunn und
- Gemeinde Altenbuch

Um in Zukunft gemeindeübergreifende Planungs- und Handlungsstrategien zu entwickeln, haben sich die Bürgermeisterinnen, Bürgermeister und Gemeinderäte der fünf Kommunen im Januar 2011 in Klosterlangheim zusammengefunden. Es wurde ein klares Bekenntnis zur interkommunalen Kooperation abgegeben und der ILE-Prozess vorbereitet.



Karte der Allianz Südspessart

Die Kommunale Allianz Südspessart gründet ihre gemeinsame Arbeit auf Beschlüsse der jeweiligen Kommunalparlamente. In Collenberg wurde der Beschluss am 28.03.2011 gefasst.

Anschließend erfolgte der Förderantrag an das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE), der Ende Juli 2011 bewilligt wurde. Zwischen 2011 und 2013 wurde an dem Integriertem Ländlichen Entwicklungskonzept gearbeitet, das im April 2013 erschien. Im folgenden Jahr wurde zur Begleitung und Unterstützung eine ILE-Umsetzungsbegleitung eingerichtet. Zu den Aufgaben der ILE-Umsetzungsbegleitung gehören unter anderem die Koordinierung der Projekte, die Begleitung von

Arbeitskreisen, Öffentlichkeitsarbeit und der Austausch zwischen Behörden und regionalen Akteuren.

4 ILEK „Allianz Südspessart“

Innerhalb der Allianz Südspessart wurde das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept erarbeitet, das wichtige Bausteine für eine nachhaltige Entwicklung in den Allianz-Gemeinden aufzeigt. Das Entwicklungskonzept enthält eine Bestandsaufnahme, Lösungsvorschläge sowie gezielte Projektvorschläge.

Zu den hervorzuhebenden Zielen des ILEK gehören die Erarbeitung einer gemeindeübergreifenden Entwicklungsstrategie in Hinblick auf:

- Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Bewohner
- Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Region für Gewerbetreibende
- Steigerung der Attraktivität für Gäste und Erholungsuchende



Das bestehende ILEK wurde in einem kooperativen Verfahren entwickelt, das heißt, regionale Akteure wurden intensiv in den Prozess eingebunden, z.B. durch:

- Workshops mit Entscheidungsträgern und Akteuren aus dem ländlichen Raum
- Fachgespräche mit Vertreter*innen der Behörden
- öffentliche Präsentationen

Eine Basis für das ILEK stellt der intensive Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern dar:

- Bürgerbeteiligungen in Form von Arbeitskreisen und Workshops

Dafür wurden die übergreifenden Themen formuliert und ausgearbeitet:

- Dorf und Siedlung
- Landschaft und Landnutzung
- Landwirtschaft, Wirtschaft und Gewerbeentwicklung
- Infrastruktur (Grund- und Nahversorgung)
- Freizeit und Erholung (Tourismus)
- Optimierung kommunaler Aufgaben und interkommunaler Zusammenarbeit
- Kultur und Soziales
- Klimaschutz

Neu für das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept für den Südspessart ist die zusätzliche, erstmalige Nutzung der bayerischen Flächenmanagement-Datenbank, mit der die Innenentwicklungspotenziale der Kommunen erfasst wurden, sowie die Nutzung des Vitalitätschecks der Ländlichen Entwicklung.

Zur Umsetzung der Projekte der verschiedenen Maßnahmenprojekte kommen die fördernden Institutionen, wie die Regierung von Unterfranken (Städtebauförderung) und die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Main4Eck (LEADER-Programm) in Frage.



Das bestehende ILEK „Südspessart“ von 2013 ist folgendermaßen gegliedert:

- Integrierte Ländliche Entwicklung als Ziel: Anlass, Ziele und Vorstellung der Rahmenbedingungen
- Projektablauf und Meilensteine: Fokus auf Nachhaltigkeit und Beteiligungsprozesse
- Potenziale und Herausforderungen in der Allianz: Leitziele, unterteilt in die Themen Bürgersicht, Dorf und Siedlung, Infrastruktur, Landwirtschaft und Gewerbe, Tourismus
- Zukunftsthemen und Projekte: konkrete Projektvorschläge
- Praxis- und Umsetzungscheck der Projektvorschläge: Bewertungskriterien und Gewichtungsprozess
- Fazit und Handlungsempfehlungen: ILEK im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, Verknüpfungspunkte mit Nutzung Flächenmanagement-Datenbank und Vitalitäts-Check

Teil A – Evaluierung

5 Gemeindesteckbriefe

Für die Kennziffern der Gemeinden wurden die Daten aus der „Statistik kommunal“ des Bayerischen Landesamt für Statistik herangezogen. Zur Analyse der Bevölkerungsentwicklung und Veränderung der Altersstruktur wurden die aktuellen Zahlen dabei mit den Daten aus dem ILE-Konzept aus dem Jahr 2014 verglichen.

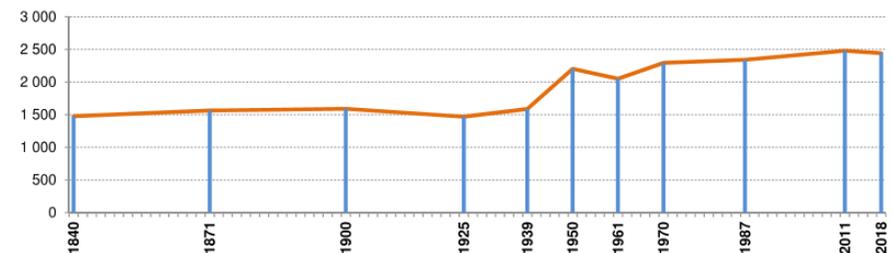
5.1 Collenberg

Zu der Gemeinde Collenberg gehören die Ortsteile Kirschfurt, Reistenhausen und Fechenbach. Sie umfassen zusammen eine Fläche von 25,67 km².

Bevölkerung

Die Einwohnerzahl liegt für das Jahr 2019 bei 2.415 Einwohnern.

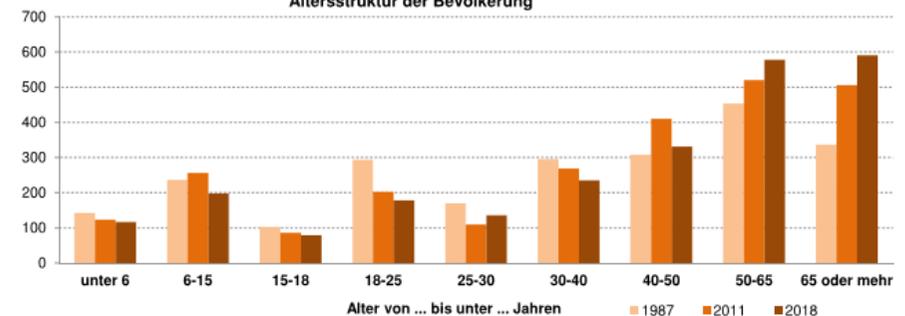
Bevölkerungsentwicklung



Im Vergleich zu 2014 ist die Bevölkerungszahl über die letzten Jahre leicht gesunken.

Altersstruktur

Altersstruktur der Bevölkerung



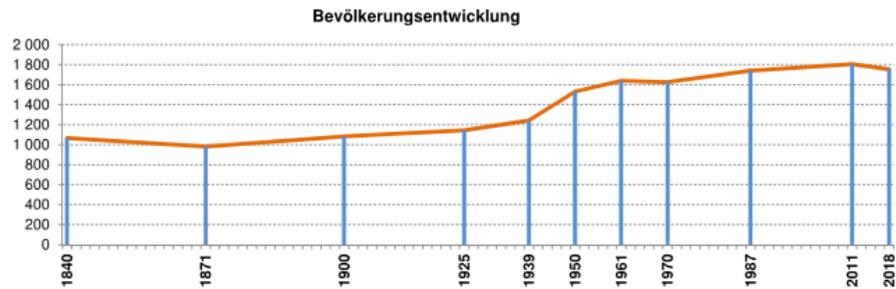
In Collenberg ist der Anteil der mittleren und älteren Bevölkerungsgruppe am größten, der Anteil der jüngeren Bevölkerung hat sich verringert.

5.2 Dorfprozelten

Die Gemeinde Dorfprozelten hat eine Fläche von 11,34 km².

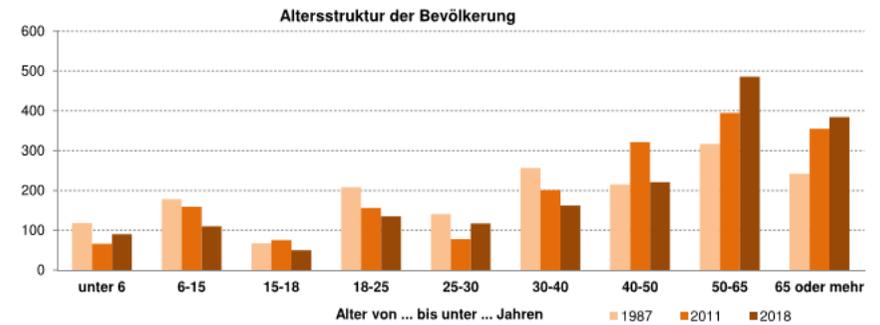
Bevölkerung

Für die Gemeinde wurde eine Einwohnerzahl von 1.770 Einwohnern ermittelt.



Die Einwohnerzahl der Gemeinde Dorfprozelten ist in den letzten Jahre leicht rückläufig.

Altersstruktur



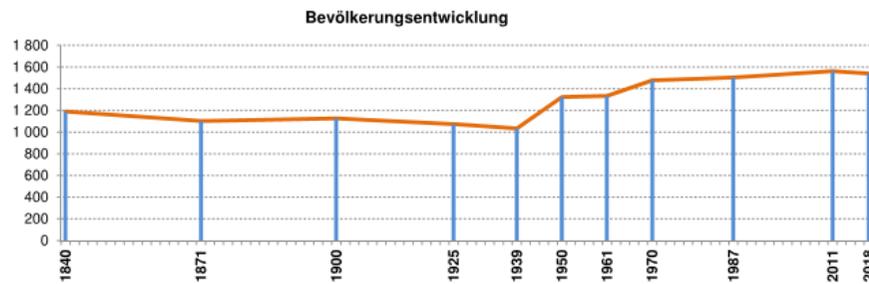
Ein Anstieg der mittleren und älteren Bevölkerung in den letzten Jahren ist ablesbar. Der Anteil der jüngeren Bevölkerung hat hingegen abgenommen.

5.3 Stadtprozelten

Stadtprozelten mit dem Ortsteil Neuenbuch umfasst eine Fläche von 10,84 km².

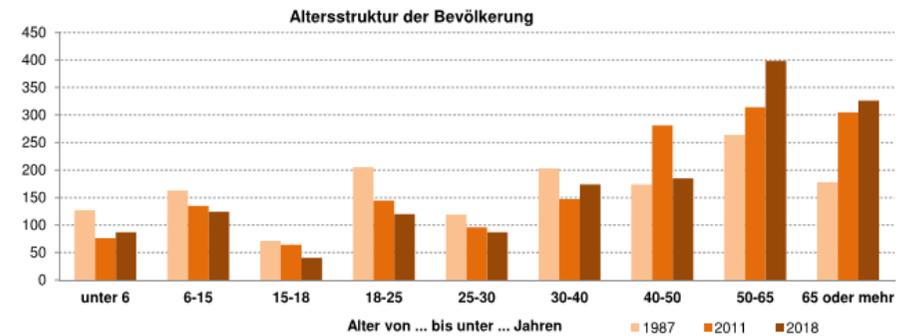
Bevölkerung

Die Einwohnerzahl von Stadtprozelten lag im Jahr 2019 bei 1.539 Einwohnern.



In Stadtprozelten hat die Einwohnerzahl in der jüngsten Zeit ebenso leicht abgenommen.

Altersstruktur



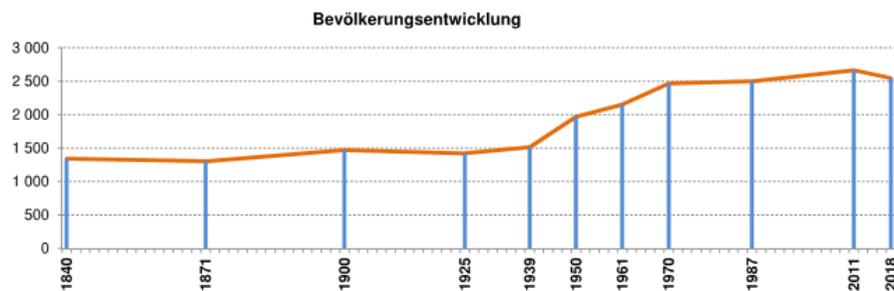
Für Stadtprozelten ist ein Anstieg der mittleren und älteren Bevölkerung und eine Abnahme der jüngeren Bevölkerung erkennbar.

5.4 Faulbach

Die Gemeinde Faulbach hat eine Fläche von 10,98 km², dazu gehört der Ortsteil Breitenbrunn.

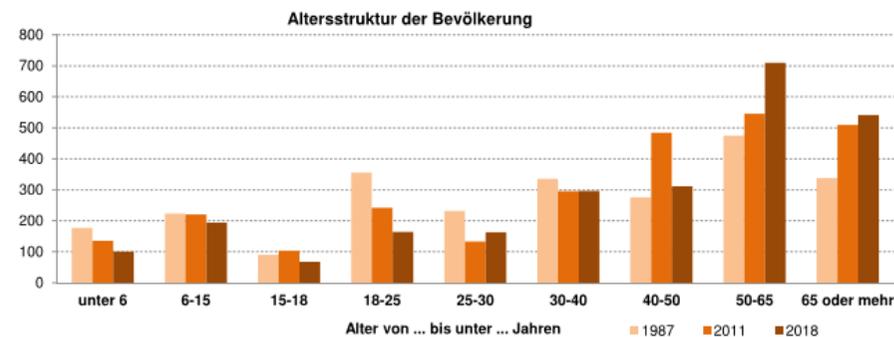
Bevölkerung

Zu der Gemeinde zählten für das Jahr 2019 2.560 Einwohner.



In den Jahren zwischen dem ILEK 2014 und dem heutigen Stand hat sich die Einwohnerzahl leicht verringert.

Altersstruktur



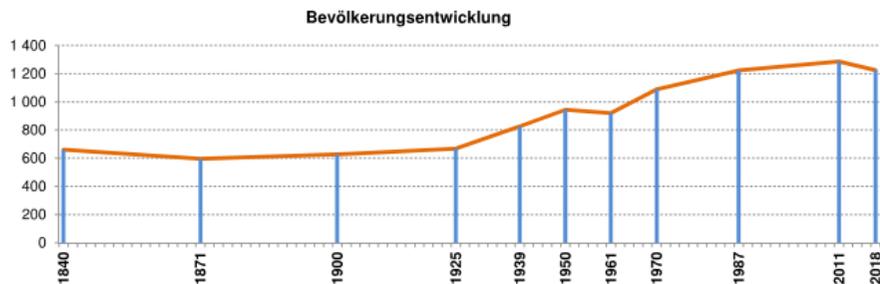
Auch in Faulbach steigt der Anteil der Personen mittleren und älteren Alters; der Anteil der jüngeren Bevölkerung nimmt tendenziell ab.

5.5 Altenbuch

Die Gemeinde Altenbuch umfasst eine Fläche von 37,79 km².

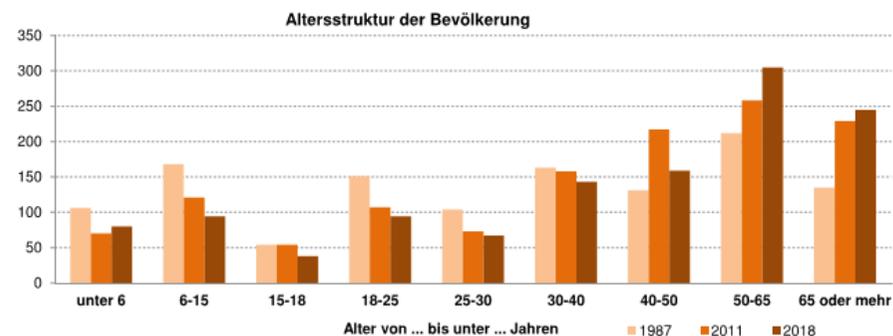
Bevölkerung

Die Einwohnerzahl liegt 2019 bei 1.266 Einwohnern.



Im Vergleich zum ILEK 2014 ist in den vergangenen Jahren die Zahl der Einwohner leicht gesunken.

Altersstruktur



Die Bevölkerung im höheren Alterssegment nimmt zu, die Anzahl der Personen im jüngeren Bereich nimmt hingegen leicht ab.



Fazit

In allen Allianz-Kommunen ist ein leichter Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Ebenso einheitlich in allen Allianz-Kommunen ist die Zunahme des Bevölkerungsanteils in der Altersgruppe „50 bis 65“ und „65 oder mehr“. Die besonderen Ansprüche dieser Bevölkerungsgruppe in Bezug auf Barrierefreiheit, Nahversorgung und medizinische Versorgung gilt es vermehrt in den Blick zu nehmen.

6 Veränderung der Ausgangsparameter

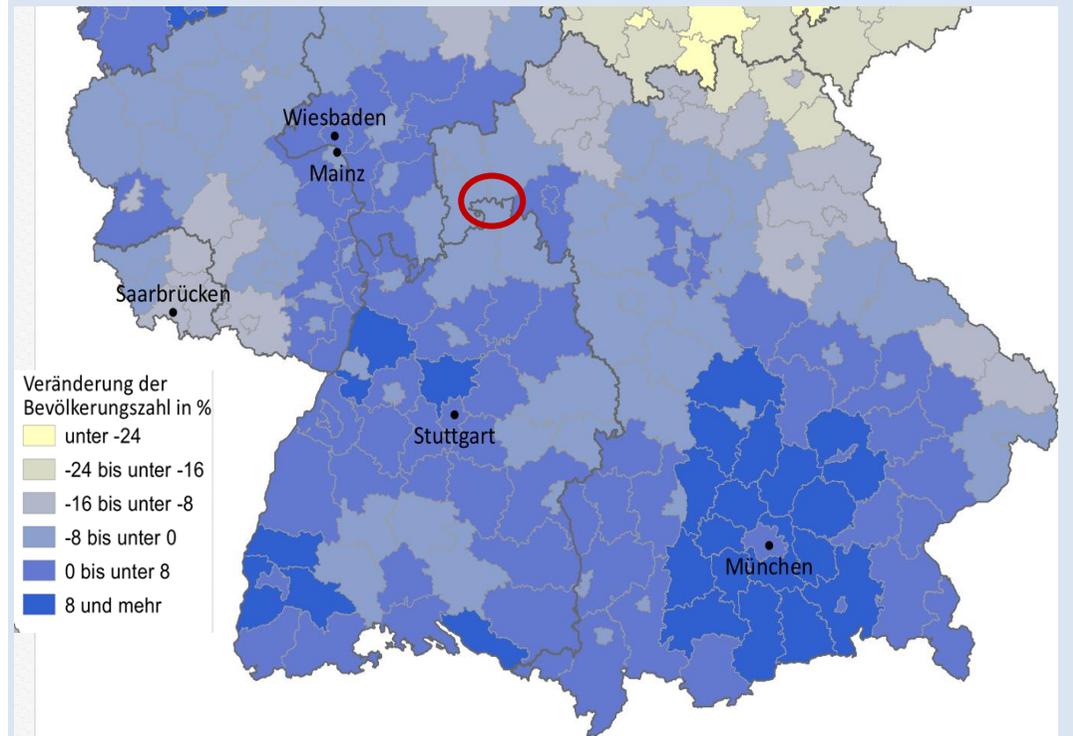
Wichtige weitere grundlegende Rahmenbedingungen der Allianz Südpessart haben sich seit der Entstehung nicht verändert. Dazu gehören unter anderem der Umgriff und die Lage im Raum sowie die Anzahl und Zusammensetzung der Mitgliedskommunen. Auch beim räumlichen Bestand (Siedlungs- und Freiflächen etc.), der naturräumlichen Ausstattung sowie den regionalen und überregionale Verkehrsverbindungen gab es keine großen Veränderungen.

Die Region wird allerdings von großräumigen Trends und Entwicklungen beeinflusst. Für die Allianz Südpessart sind vor allem folgende Trends von Bedeutung:

- Die Überalterung der Bevölkerung wird entsprechend des nationalen Trends voranschreiten.
- Die Bevölkerungszahlen in den Allianzkommunen werden in den nächsten Jahren voraussichtlich weiterhin leicht sinken.
- Doch aktuell zeigt der Landkreis Miltenberg ein positives Wanderungssaldo von 18,2.



Bevölkerungswachstum nach Kreisen, 2012-2035



Datenquelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Geometrische Grundlage: © GeoBasis-DE / BKG (2015)

Bevölkerungsentwicklung nach Kreisen (2012 - 2035)

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

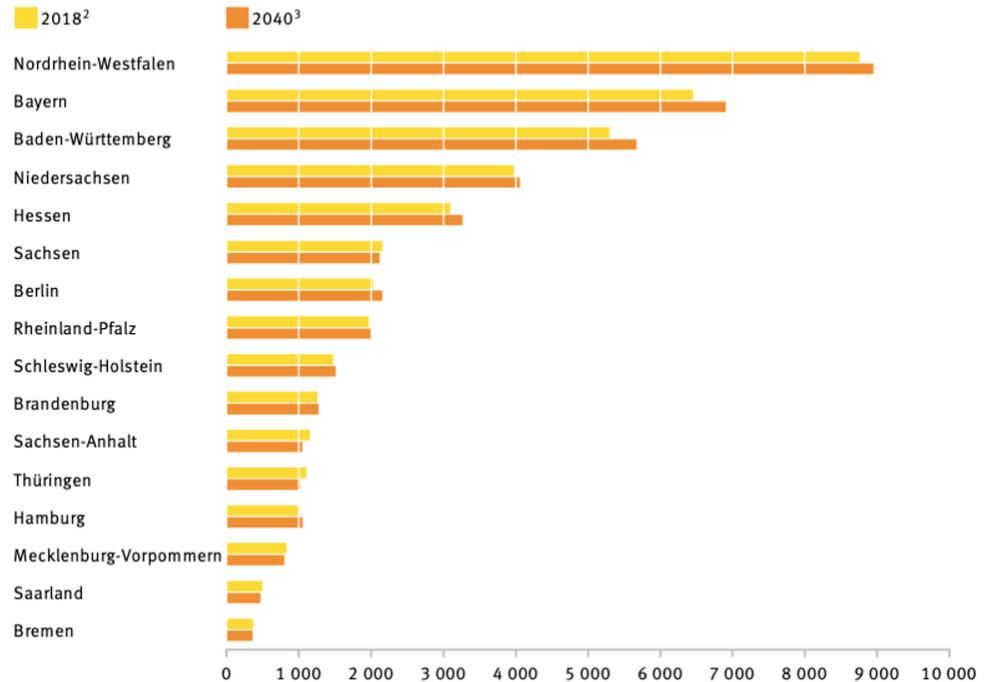
- Gleichzeitig steigt die Zahl der Privathaushalte aber weiter an. Vor allem die Zahl der 1-Personen Haushalte wird in Zukunft weiter steigen.



Vor diesen Hintergründen sowie aufgrund der Lage zwischen Aschaffenburg und Würzburg, wird davon ausgegangen, dass der jetzt schon spürbare Siedlungsdruck im Südspessart in den nächsten Jahren weiter ansteigen wird.

Privathaushalte¹ nach Bundesländern 2018 und 2040

2040: Ergebnisse der Haushaltsvorausberechnung (Variante Trend)
in 1000



1 Am Haupt- und Nebenwohnsitz.
2 Ergebnis des Mikrozensus.
3 Ergebnis der Haushaltsvorausberechnung, Variante "Trend".

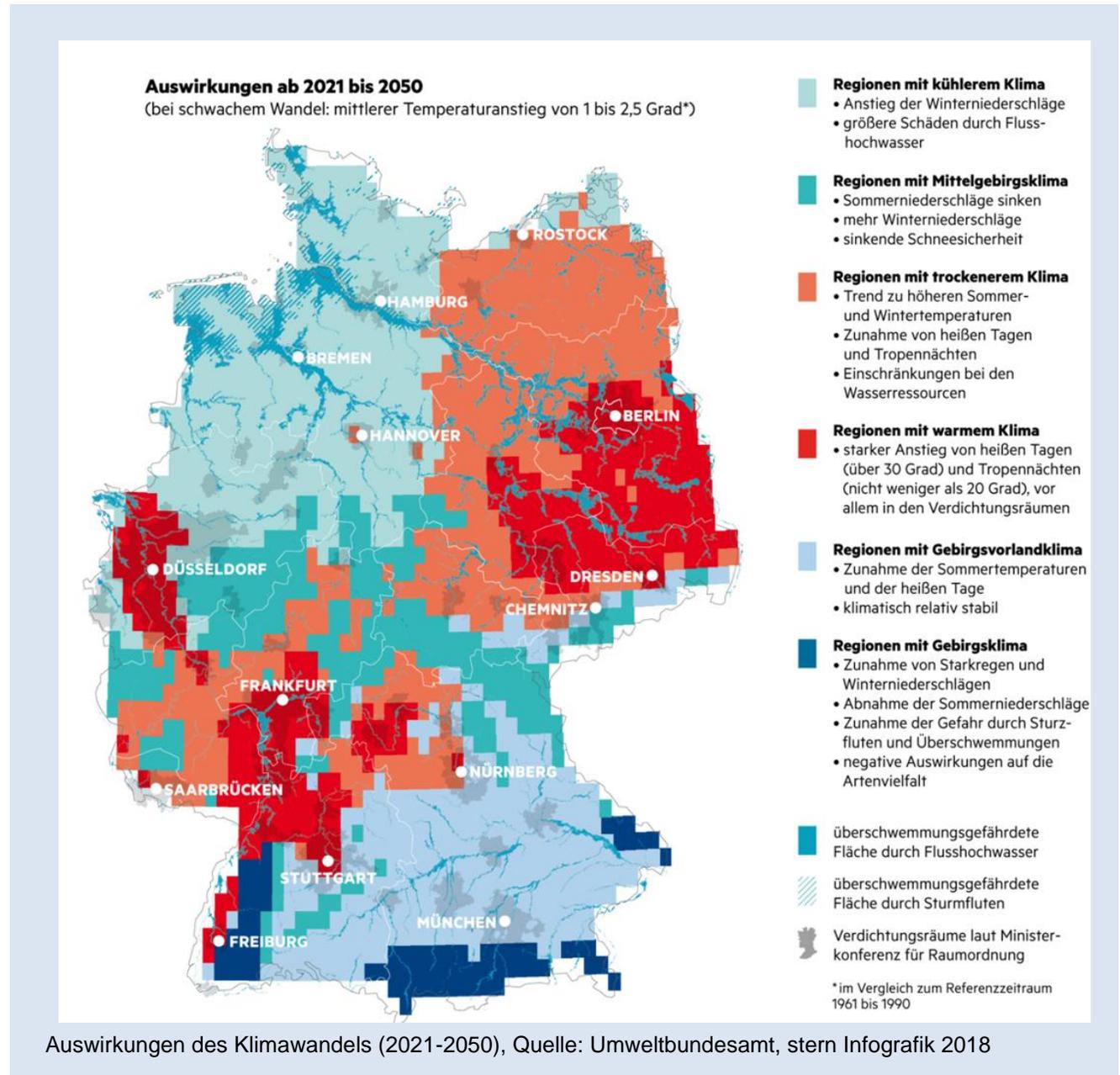
2020 - 08 - 0128

Entwicklung der Privathaushalte (2018 und 2040) nach Bundesländern

Quelle: Ergebnisse der Haushaltsvorausberechnungen 2020; Statistisches Bundesamt 2020

Der Klimawandel wirkt sich ebenfalls immer stärker auf die Region aus:

- Einerseits werden in den Sommermonaten längere Hitzeperioden und die Anzahl heißer Tage zunehmen. Andererseits steigen die Niederschlagsereignisse (vor allem in den Wintermonaten) an und das Risiko für Überschwemmungen wächst.
- Vor diesem Hintergrund hat auch das Thema der Nachhaltigkeit in der Gesellschaft einen höheren Stellenwert (z.B. Fridays for Future, Plastikfrei) erlangt.
- Die Anpassung an den Klimawandel und eine nachhaltige Entwicklung des Südspessart ist deshalb in Zukunft von besonderer Bedeutung.



7 Handlungsfelder und Projekte

Das aktuelle ILEK besteht aus vier Handlungsfeldern. Für jedes Handlungsfeld wurden Ziele festgesetzt sowie verschiedene Leitprojekte aufgestellt.

Im Rahmen der Evaluierung (Evaluierungsseminar Klosterlangheim, Sekundäranalyse, kommunale Projektstandumfrage, Bürgerbeteiligung, Expertengespräche, Ideen-Workshop) wurden die Handlungsfelder, Ziele und Projekte sowohl einzeln betrachtet als auch im Gesamten beurteilt. Auf den folgenden Seiten werden die Handlungsfelder inklusive der Ziele und Projekte zusammenfassend dargestellt. Der Bearbeitungsstand und die detaillierte Bewertung aller Projekte sind in der Evaluierungsmatrix im Anhang zu finden.



Die Umsetzung des ILEK ist ein dynamischer Prozess, so verändern sich im Laufe der Bearbeitung die Projekte u.a. in Umfang und den einzelnen Bearbeitungsbausteinen. Ebenso verändern sich die Prioritäten und es kommen neue Projekte hinzu. Vor diesem Hintergrund ist die letztendliche Beurteilung des Projektstandes bzw. der Projektumsetzung nicht immer eindeutig zu bestimmen.

7.1 Dorf, Siedlung, Verkehr

Hauptziele aus dem bestehenden ILEK für das Handlungsfeld Dorf, Siedlung und Verkehr:

Baustrukturen und Siedlungsentwicklung:

- Nachhaltige Stärkung der Bau- und Siedlungsstrukturen durch Vorrang der Innen- vor der Außenentwicklung
- Erhalt ortstypischer Siedlungsstrukturen
- Angemessene Durchgrünung und Freiraumgestaltung
- Generationengerechte Siedlungsentwicklung

Übergeordneter und lokaler Verkehr:

- Entwicklung eines integrierten Verkehrskonzepts

Interkommunale Leitprojekte:

- Interkommunal abgestimmtes Verkehrskonzept inkl. Ausbauplan
- Landschaftsplan für Allianz-Kommunen
- Überarbeitung des FNP
- Interkommunales Baulücken- und Leerstandsmanagement inkl. Börse

Lokale Leitprojekte:

- Gestaltung Ortsmitte Fechenbach

Im ILEK wurden 18 Projekte für das Handlungsfeld Dorf, Siedlung und Verkehr vorgestellt. Es wurden insgesamt zehn Projekte erfolgreich abgeschlossen. Hiervon waren fünf im ILEK aufgeführt, die vorwiegend die Aufwertung der Ortszentren betreffen, z.B. die Gestaltung der Ortsmitten Kirschfurt und Altenbuch. Gemäß Expertengesprächen wurden mit diesen Pionierprojekten wichtige Grundlagen für weitere ortsgestalterische Vorhaben gelegt.

Zusätzlich abgeschlossene Projekte adressierten ebenfalls die Ziele des Handlungsfelds, z.B. Digitalisierung von Handel und Gewerbe, Barrierefreie Bushaltestellen und öffentliche Einrichtungen (beide im Seminar 2018 benannt) oder das Förderprogramm zur Innenentwicklung. Letzteres trägt besonders zum Ziel Innen- vor Außenentwicklung bei und wurde in den Expertengesprächen positiv herausgestellt.

Alle interkommunalen Leitprojekte, das lokale Leitprojekt und weitere Vorhaben des bestehenden ILEK befinden sich noch in der Umsetzung. Fünf Projekte wurden noch nicht begonnen:

- Ortsmitte Dorfprozelten
- Ortszentren Faulbach
- Umnutzung Sportplatzhaus Faulbach

Nicht im ILEK enthalten, im Zwischenstandsseminar 2018 genannt:

- Ortseingänge gestalten
- Mitfahrerbank (z.B. Kirche, Schwimmbad Mönchberg)

Im Evaluierungsseminar in Klosterlangheim wurde folgenden Projekten eine hohe Priorität zugewiesen:

- Interkommunales Baulücken- und Leerstandsmanagement inkl. Börse
- Ortseingänge gestalten
- Mitfahrerbank (z.B. Kirche, Schwimmbad Mönchberg)

Ebenso wurde die Gestaltung des Kreisverkehrs Ortsumgehung Faulbach benannt.

Das Leerstandsmanagement wurde in den Expertengesprächen und dem Ideen-Workshop als besonders wichtig erachtet.



Im Handlungsfeld Dorf, Siedlung und Verkehr konnten zehn Vorhaben erfolgreich abgeschlossen werden, welche die Ziele des Themenbereichs Baustrukturen und Siedlungsentwicklung verfolgten. Von den in der Umsetzung befindlichen und noch nicht begonnen Projekten sollen mit Vorrang folgende Vorhaben verfolgt werden:

- Leerstandsmanagement
- Ortseingänge, Kreisverkehr gestalten
- Mitfahrerbänke ergänzen

Weiterzuführen ist das Förderprogramm zur Innenentwicklung.

7.2 Infrastruktur, Kultur und Soziales

Hauptziele aus dem bestehenden ILEK für das Themenfeld Infrastruktur, inkl. Kultur und Soziales:

Infrastruktur/ kommunale Dienstleistungen:

- Optimierung kommunaler Dienstleistungen
- Optimierung bestehender öffentlicher Verkehrsinfrastruktur, Erweiterung durch ehrenamtliche Fahrdienste

Kultur:

- Verbesserung der Information über Aktivitäten und Veranstaltungen
- Etablierung überregionaler Kulturevents/ Verbesserung der überörtlichen Wahrnehmung der Region

Bildung:

- Optimierung der Ganztagsbetreuung und Schaffung von interkommunaler Ferienbetreuung
- Sicherung der Schulstandorte, Unterstützung von Fortbildungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen

Senioren:

- Ausbau und Verbesserung von seniorenrechtlichen Wohn- und Pflegeeinrichtungen sowie Beratungsangeboten

- Schaffung generationsübergreifender Wohnformen und Treffpunkte

Leitprojekte:

- Gemeinsamer Veranstaltungskalender, Mitteilungsblatt und Homepage
- Kompetenzzentrum Senioren (Seniorenbüro)
- Jugendsozialarbeiter/Streetworker
- Interkommunale Ferienbetreuung

Bisher konnten 13 von 21 im ILEK aufgeführte Vorhaben abgeschlossen werden. Bis auf das Leitprojekt Jugendsozialarbeiter/Streetworker, das sich in der Umsetzung befindet, konnten auch alle Leitprojekte verwirklicht werden. Die Evaluation ergab, dass in diesem Handlungsfeld besonders erfolgreiche Projekte umgesetzt wurden, wie der gemeinsame Veranstaltungskalender, Homepage und Mitteilungsblatt, das Allianzfest oder die Ferienbetreuung und -spiele. Insbesondere das Allianzfest trägt mit der über- und innerregionalen Wirkung zur Außenwahrnehmung der Allianz und Identitätsbildung der Region bei und wird von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen.

Zusätzlich wurden drei Vorhaben abgeschlossen, die im Seminar 2018 vorgestellt wurden und 14, welche nicht im ILEK benannt wurden. Hierzu zählen weitere Erfolgsprojekte, wie das gemeinsame Standesamt oder die gemeinsame Drehleiter, welche in der Evaluierung ebenfalls als positive Beispiele für eine gute Zusammenarbeit hervorgehoben wurden. Die Nachbarschaftshilfe wurde laut Expertengesprächen von der Bevölkerung weniger gut angenommen, so dass sich hier ggf. um eine breitere Etablierung in der Bevölkerung bemüht werden sollte. Vier weitere Vorhaben befinden sich in der Umsetzung.

Insbesondere die Ziele der Rubrik Infrastruktur/ Kommunale Dienstleistungen und Senioren bleiben mit dem fortschreitenden demografischen Wandel und Bedarf an generationsgerechten Angeboten der Mobilität, zum Wohnen sowie der Grundversorgung (z.B. Hausarztversicherung) wichtig.



Die bisherige Arbeit im Handlungsfeld Infrastruktur inkl. Kultur und Soziales konnte eine **umfassende Basis an langfristigen Strukturen** schaffen, welche zu den Zielen des Handlungsfelds beitragen. Es konnte eine **Vielzahl an sehr erfolgreichen Vorhaben** umgesetzt werden. Zukünftig gilt es diese Projekte fortzuführen und an die Erfolge anzuknüpfen, z.B. durch ähnliche Vorhaben wie dem gemeinsamen Standesamt. Die interkommunale Zusammenarbeit ist durch verschiedene Projekte zu erweitern.

Zudem sollten vermehrt Projekte mit Beitrag zur Rubrik Senioren und Infrastruktur/ kommunale Dienstleistungen umgesetzt werden.

7.3 Landwirtschaft, Gewerbe, Wirtschaft, Energie/Klimaschutz

Hauptziele aus dem bestehenden ILEK für das Themenfeld Landwirtschaft, Gewerbe, Wirtschaft und Energie/Klimaschutz:

Gewerbe und Wirtschaft

- Erhaltung und Entwicklung des unbebauten Naturraums als Lebens- und Wirtschaftsgrundlage der Allianz
- Unterstützung der regionalen Wirtschaft und Sichtbarmachung ihrer Leistungen

Land- und Forstwirtschaft

- Verbesserung der forst- und landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsbedingungen durch Bodenordnung und ein passfähiges Erschließungswegesystem
- Förderung der Vermarktung regionaler Produkte und Vernetzung

Energie/Klimaschutz

- Schaffung von qualifizierten Entscheidungsgrundlagen für den Bedarf und die landschaftsgerechte Nutzung erneuerbarer Energien/ Unterstützung regionaler Energiewertschöpfung

Leitprojekte:

- Ausbildungsbörse Südspessart
- Integriertes Energiekonzept Südspessart

Es konnten vier von zehn Vorhaben des bestehenden ILEK umgesetzt werden, darunter das Leitprojekt Ausbildungsbörse Spessart. In den Expertengesprächen wurde die Ausbildungsbörse positiv bewertet. Die Niedrigschwelligkeit der Ausbildungsbörse sollte bewahrt werden. Zudem wurden sieben weitere Projekte verwirklicht, drei Vorhaben befinden sich in der Umsetzung, z.B. der Tag der offenen Tür Betriebe. Die Evaluierung ergab, dass der Unternehmerstammtisch in der nächsten ILEK-Periode wiederbelebt werden soll. Die Expertengespräche zeigen, dass das Handlungsfeld bisher weniger als andere Handlungsfelder mit langfristig erfolgreichen Vorhaben unteretzt wurde.

Das Leitprojekt „Integriertes Energiekonzept Spessart“ des bestehenden ILEK wurde noch nicht begonnen und erhielt im Evaluierungsseminar auch keine Priorität.

Gemäß Evaluierungsseminar sollen aufbauend auf den bereits abgeschlossenen Vorhaben die Abstimmung der möglichen Gewerbeflächen, eine interkommunale/genossenschaftliche Photovoltaikanlage, ein Start-up Zentrum Südspessart und das TOP-Projekt Südspessart Gutscheine in der Fortschreibung berücksichtigt werden. Im Hinblick auf den fortschreitenden Klimawandel wird zudem die Relevanz der Rubrik Energie und Klimaschutz sehr hoch eingeschätzt und sollte für eine vorausschauende präventive Entwicklung der Region stärker fokussiert werden.



Trotz vieler erfolgreich abgeschlossener Projekte wurde das Handlungsfeld Landwirtschaft, Gewerbe, Wirtschaft und Energie/Klimaschutz bisher mit weniger weitreichenden Vorhaben bespielt. Die Zielverfolgung könnte hier intensiviert werden.

7.4 Landschaft, Landnutzung und Tourismus

Hauptziele aus dem bestehenden ILEK für das Themenfeld Landschaft, Landnutzung und Tourismus:

Landschaft, Naturschutz und Landnutzung

- Erhalt und Entwicklung der Arten- und Biotopvielfalt sowie des Landschaftsbildes, inklusive erforderlicher Bodenordnungsmaßnahmen (ökologische Flurbereinigung)
- Etablierung eines Konzepts zur Inwertsetzung und Pflege der Landschaft und Biotope sowie zur Vermeidung von Nutzungskonflikten

Tourismus und Erholung

- Verbesserung und Ausbau der touristischen Infrastruktur
- Ausbau und Modernisierung der Vermarktung von Veranstaltungs-, Übernachtungs- und Freizeitangeboten
- Optimierung und Ergänzung des Rad- und Wirtschaftswegsystems

Leitprojekte:

- Integriertes Landschaftspflegekonzept
- Tourismusmarketing/-konzept

Es konnten zehn von 22 im ILEK benannte Projekte abgeschlossen werden.

Hervorzuheben ist die Vielzahl an Kooperationsvorhaben, z.B. Wanderkarte Südspessart mit dem Spessartbund oder Wandertouren im Südspessart mit Churfranken. Es wurden vorwiegend Vorhaben verwirklicht, welche die Attraktivität der Region als Tourismusdestination und Naherholungsort steigern. Eine Strategie des sanften Tourismus unter Einbezug der Interessen der Bürgerinnen und Bürger sollte weiterverfolgt werden.

Insbesondere das preisgekrönte Projekt „Wald erFahren“ trägt zur öffentlichen Wahrnehmung der kommunalen Allianz bei, sowohl regional als auch überregional, und sollte unbedingt fortgeführt werden.

Sechs Vorhaben befinden sich in der Bearbeitung, z.B. der Kulturweg und die Gestaltung des Mainufers in Dorfprozellen.

In der Evaluierung wurde ersichtlich, dass künftig die Aufwertung des Main-Radwegs verfolgt werden sollte. Weitere Vorhaben sind die Basisinfo Tourismus oder Wohnmobilstellplätze.



Die Kommunale Allianz hat bisher primär Vorhaben zu Tourismus und Erholung in Kooperation mit regionalen und überregionalen Partnern umgesetzt und nimmt eine herausragende Rolle bei der touristischen Aufwertung der Region für Einheimische wie auch Touristen ein. Es wurden alle Leitprojekte abgeschlossen. Erfolgreiche Vorhaben, wie „Wald erFahren“ sollten unbedingt fortgeführt werden.

7.5 Handlungsfeldübergreifende Projekte

Im Rahmen des **Regionalbudgets** können Kleinprojekte gefördert werden, die der Umsetzung des ILEK dienen und im Gebiet der kommunalen Allianz liegen. Die Kommunale Allianz als Antragssteller nimmt bei der Akquise des Regionalbudgets für die Region eine Schlüsselrolle ein. Die Auswahl der Kleinprojekte erfolgt auf Basis eines Förderantrags und wird durch ein Entscheidungsgremium getroffen. Für das Regionalbudget im Jahr 2021 wurde die Zusammensetzung der Auswahlkriterien überarbeitet. Vorhaben können nun Bonuspunkte erhalten, wenn sie wichtige Themenbereiche für die Region adressieren, z.B. regionale Produkte, Jugendarbeit oder Natur- und Umweltschutz.



Regionalbudget

Seit der Einführung des Regionalbudgets im Jahr 2020 konnten jährlich rund 100.000 € über die Förderung in die Region fließen.

Im Jahr 2020 wurden 16 Projekte eingereicht, z.B.:

- Anschaffung einer neuen Spielanlage im Kindergarten Pustebume Altenbuch
- drehbare Liegen in allen Gemeinden, als Erholungs-Infrastrukturelement und Landschaftsinszenierung

8 Analyse der Organisationsaufstellung



Organisationsstrukturen der Kommunalen Allianz Südspessart

Quelle: Darstellung nach Lena Batrla, eigene Überarbeitung

8.1 Steuerkreis und Steuerkreissitzungen

Die Kommunale Allianz ist eine kommunale Arbeitsgemeinschaft im Sinne von Art. 4 KommZG. Der Steuerkreis ist das Entscheidungsgremium der Kommunalen Allianz Südspessart. Beschlüsse werden mehrheitlich gefasst. Das ILEK dient dem Steuerkreis als Handlungsleitfaden. In den Sitzungen informiert der Allianzmanager über den aktuellen Arbeits- und Projektstand und es werden erforderliche Schritte abgestimmt. Im Steuerkreis ist jede Kommune durch den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin vertreten.

Zu den Sitzungen werden der/die Bürgermeister/in (bei Verhinderung der Stellvertreter), ein/e Vertreter/in des Amts für Ländliche Entwicklung Unterfranken, der LAG Main4Eck, des AELF Bad Neustadt sowie Kreisbaumeister Andreas Wosnik eingeladen. Das Protokoll wird zunächst zur Korrektur und Ergänzung an die Bürgermeister/innen geschickt und danach an alle Stadt- und Gemeinderät/innen, Verwaltungen sowie an weitere Teilnehmende des Steuerkreises.

Der Steuerkreis bestimmt zudem einen Allianssprecher aus den Reihen der Bürgermeister und Bürgermeisterinnen, der die Kommunale Allianz in der Öffentlichkeit vertritt und die Sitzungen moderiert. Aktuell ist Herr Andreas Freiburg (1. Bürgermeister Collenberg) Allianssprecher und Wolfgang Hörnig (1. Bürgermeister Faulbach) sein Stellvertreter. Die Arbeit des Allianssprechers wurde im Evaluierungsseminar in Klosterlangheim als sehr gut bewertet.

Der Steuerkreis der Allianz Südspessart trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat, um 09.00 Uhr, im Wechsel der Mitgliedskommunen.



Seit 2014 haben ca. 59 Steuerkreissitzungen stattgefunden:

- 2014: 10 Sitzungen
- 2015: 10 Sitzungen
- 2016: 8 Sitzungen
- 2017: 7 Sitzungen
- 2018: 7 Sitzungen
- 2019: 10 Sitzungen
- 2020 (bis Sept.): 7 Sitzungen

Die **Zusammensetzung der Steuerkreisgruppe** wurde im Evaluierungsseminar in Klosterlangheim positiv bewertet. Auch die Anzahl der Sitzungen, den stetigen Wechsel des Sitzungsortes und die Vor- sowie Nachbereitung der Sitzungen wurden als sehr gut oder gut empfunden. In den Expertengesprächen wurde die gute Zusammenarbeit in der Allianz sehr geschätzt:

„Gute Struktur und gute Basis – auch für zukünftige Projekte“

(Zitat aus Expertengespräch)

Leichtes Verbesserungspotenzial wurde im Evaluierungsseminar bei der Qualität der Sitzungen, insbesondere dem Zeitbedarf und der Entscheidungsfindung gesehen.



Die Zusammensetzung und Zusammenarbeit der Steuerkreisgruppe werden positiv bewertet. Verbesserungspotenzial ergibt sich bei der Dauer der Sitzungen und den Entscheidungsfindungen.

8.2 ILE- Umsetzungsbegleitung

Im Jahr 2014 wurde eine ILE-Umsetzungsbegleitung eingerichtet. Diesem obliegt die Geschäftsführung, die Begleitung und Umsetzung des Konzepts sowie der Ziele. Weitere Aufgaben sind:

- Umsetzungsbegleitung (Koordination, Organisation) der Projekte der Allianz Südspessart
- Begleitung und Durchführung von Prozessen, Projekten und Arbeitsgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Erkundung neuer Fördermöglichkeiten
- Korrespondenz und Austausch mit Fachbehörden, Verwaltungen, regionalen und lokalen Akteuren

Damit hat die Allianzmanagerin wichtige Aufgaben in der Kommunalen Allianz und trägt maßgeblich zur Umsetzung des ILEK und der darin definierten Ziele, Handlungsfelder und Projekte bei. Aktuell ist die Stelle mit Frau Dipl.-Geogr. Lena Batrla besetzt.

Das Evaluierungsseminar und die Expertengespräche haben gezeigt, dass die Arbeit von Frau Lena Batrla sehr positiv bewertet wird. Mit fachlicher Kompetenz und Engagement begleitet und koordiniert Frau Batrla die Prozesse und Projekte der Kommunalen Allianz.

„Die ILE-Umsetzungsbegleitung in Person von Frau Batrla leistet hervorragende Arbeit“

8.3 Umsetzungsprozesse

Das Evaluierungsseminar in Klosterlangheim ergab, dass die Projektumsetzung positiv bewertet wird, jedoch Verbesserungspotenzial aufweist.

8.4 Zusammenarbeit und Kooperationen

Für die erfolgreiche und effiziente Umsetzung von Projekten benötigt die Kommunale Allianz die Mitarbeit kommunaler Partner und Akteure. Es wurden Kooperationen mit internen und externen Partnern aufgebaut.

Die Zusammenarbeit mit den **Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen** wurde in den Expertengesprächen mehrheitlich als gut bewertet. Auch wenn weiterhin Kirchturmdenken überwunden werden müsste, habe sich die Zusammenarbeit stetig verbessert und gestaltet sich vertrauensvoll und produktiv. Gefordert wird jedoch ein weiterer Ausbau der Zusammenarbeit. Die Bürger- und Akteursbefragung bestätigt dies:

„noch engere Zusammenarbeit der Gemeinden“

„die Allianz sollte die Zusammenarbeit noch stärker fördern mit dem Ziel, Ressourcen zu sparen und Kompetenzen zu bündeln“

Im Evaluierungsseminar wurde bei der Qualität und Effektivität der Zusammenarbeit Verbesserungspotenzial festgestellt.

Wichtige interne Partner sind die **Kommunalverwaltungen**. Im Rahmen der internen Zusammenarbeit spielen die **Gemeinderäte** eine besondere Rolle. Diese sind wichtige Entscheidungsträger und Multiplikatoren in der Region. Im Expertengespräch wurde angemerkt, dass Inhalte verstärkt an die Gemeinderäte zu übermitteln sind.

Die Kommunale Allianz Südspessart arbeitet aktuell eng mit den **benachbarten Kommunalen Allianzen** WEstSPEssart, SpessartKraft und Kahlgrund-Spessart zusammen.

Durch die gemeinsame Teilnahme am Runden Tisch „Regionalentwicklung“ sind kurze Wege zwischen allen Akteuren in der Region gegeben. Zusätzlich stimmen sich die ILE-Manager auf informeller Basis ab. Die Zusammenarbeit ist als äußerst positiv zu bewerten. Dies zeigt sich zum Beispiel im preisgekrönten Kooperationsprojekt „Wald erFahren“.

Die ILE-Umsetzungsbegleitung ist Bestandteil des **ILE-Netzwerkes Unterfranken**. Das ILE-Netzwerk Unterfranken wird durch das ALE organisiert und moderiert und trifft sich halbjährlich zum Erfahrungsaustausch der Kommunalen Allianzen und um aktuelle Themen der ländlichen Entwicklung zu diskutieren. Die Zusammenarbeit mit dem ALE wurde in den Expertengesprächen positiv hervorgehoben.

Wichtige überregionale Partner der Kommunalen Allianz sind u.a. der Tourismusverband Spessart-Mainland, Churfranken, die Initiative Bayerischer Untermain, die LAG Main4Eck, der Naturpark Spessart und das ALE Unterfranken. Die Zusammenarbeit findet hauptsächlich projektbezogen und auf informeller Ebene statt. Für die Partner stellt die ILE-Umsetzungsbegleitung eine wichtige Schnittstelle zu den Kommunen der Region dar und dient als direkter Ansprechpartner und „Kümmerer“ für Projekte.

In den Expertengesprächen wurde die Zusammenarbeit und Kommunikation generell positiv bewertet:

„Synergien sind gut zu nutzen – auch für kleinere Projekte!“



Auswahl wichtiger Kooperationspartner:

- Landratsamt Miltenberg
- LAG Main4Eck
- Burglandschaft
- Initiative Bayerischer Untermain
- Energieagentur Bayerischer Untermain
- Runder Tisch Regionalentwicklung
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- IHK Aschaffenburg
- Naturpark Spessart
- Tourismusverband Spessart-Mainland
- Churfranken

Auch die **Bürger- und Akteursbefragung** sieht große Vorteile in der Nutzung von Synergien. Die Befragten bewerten besonders gut eine Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Entwicklung der Infrastruktur, der touristischen Positionierung sowie die Imagewirkung. Bei der Orts- und Dorfentwicklung wird diese als weniger relevant angesehen.



Die Zusammenarbeit und Kommunikation werden generell als gut bewertet.

Verbesserungsvorschläge sind:

- Klareres Verteilen von Zuständigkeiten und Kompetenzen
- Priorisierung der Zusammenarbeit der Allianz statt Vorteile für einzelne Gemeinden (Überwindung von Kirchturmdenken)
- Bessere Kommunikation mit Gemeinderäten

Der **Einbezug der Bevölkerung** findet hauptsächlich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit statt. Die Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit sind im folgenden Kapitel näher aufgeführt.

Im Rahmen des Seminars in Klosterlangheim, der Expertengespräche sowie Bürger- und Akteursbefragung wurde ein stärkerer Einbezug der Bürgerinnen und Bürger und eine transparentere Kommunikation gefordert:

„Mehr Transparenz und Kommunikation zu den Planungen der Allianz. Das geht viel zu oft an den Einwohnern vorbei“

(Zitat aus der Online-Umfrage)

9 Öffentliche Wahrnehmung

9.1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Es wurde eine intensive Öffentlichkeitsarbeit in den letzten Jahren durchgeführt.

Presseartikel		
Jahr	Anzahl	Themen, z.B.
2014	ca. 8	- Vorstellung ILE-Umsetzungsbegleitung - Beratungsstelle für Senioren - Seminar Klosterlangheim
2015	ca. 7	- Nachbarschaftshilfe - Verkehr Südspessart - Ferienbetreuung - Dorferneuerungen
2016	ca. 6	- „Wald erFahren“ - Südspessartsteig - Innenentwicklung
2017	ca. 3	- Allianzfest
2018	ca. 4	- Bericht Klosterlangheim - Kühlschranksaktion - Allianzfest
2019	ca. 8	- Nachbarschaftshilfe - Ausbildungsmesse - „Wald erFahren“
2020	ca. 4	- „Wald erFahren“ - Regionalbudget - Mainfähre

Pressemitteilungen		
Jahr	Anzahl	Themen, z.B.
2014	0	
2015	ca. 33	- Informationen über Veranstaltungsreihen - Ferienbetreuung - Schönster Wanderweg Bayern - Tag des offenen Denkmals
2016	ca. 24	- Aufrufe Wohnraum, Ferienspiele - Mountainbikestrecke Collenberg - Laternentheater
2017	ca. 36	- Ferienspiele - Vortrag Pflegestärkegesetz - Einladung Presseseminar
2018	ca. 27	- Regionalmarkt - Energieberatung - Gewinnspiel Stromfresser
2019	ca. 32	- ADAC Tourismuspreis - Ausbildungsmesse - Infoveranstaltungen (Watch My City)
2020	ca. 27	- Regional einkaufen - Heimatmuseum Dorfprozelten - Regionalbudget - Corona-Hinweise
Weitere Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit		
Banner		
Newsletter		
Internetseite		
Video zur Ausbildungsmesse		

Ergänzend wurden verschiedene Veranstaltungen, wie das Allianzfest durchgeführt.

Veranstaltungen	
Jahr	Themen, z.B.
2017	Allianzfest
2018	Allianzfest
2019	Allianzfest, Berufs- und Ausbildungsmesse
2020*	Berufs- und Ausbildungsmesse

* Ab 2020 Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie

Die Kommunale Allianz betreibt eine kontinuierliche **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**. So wurden zu den einzelnen Projekten regelmäßig Pressemitteilungen herausgegeben. In der regionalen (und z.T. überregionalen Presse) sind jährlich im Durchschnitt 31 Presseartikel und -mitteilungen vorwiegend zu Projekten und Veranstaltungen der Kommunalen Allianz erschienen. Je erfolgreicher das Projekt (z.B. „Wald erFahren“), desto deutlicher die Presseresonanz. In der Regel stand das Projekt und nicht die Kommunale Allianz selbst im Fokus. Der Wirkungsgrad und die Qualität der Öffentlichkeitsarbeit ist als gut einzuschätzen.

Die Kommunale Allianz betreibt eine übersichtlich strukturierte und informative **Internetseite**, die regelmäßig aktualisiert wird. Bei einer einfachen Suchanfrage ist die Website oder weitere Presseartikel zur Allianz Südspessart in gängigen Suchmaschinen leicht zu finden. Gerade für eine jüngere Zielgruppe ist ein umfassender Internetauftritt unerlässlich.

Seit 2017 wird ein gemeinsamer **Newsletter** der Energieagentur und aller Regionalinitiativen am Bayerischen Untermain herausgegeben. Dieser erscheint ca. zweimal im Jahr. Durch die Kooperation mit den weiteren Regionalinitiativen und der Energieagentur wurde der Arbeitsaufwand für die Kommunale Allianz reduziert.

Weitere Aktionen im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit waren u.a. die Bewerbung von Veranstaltungen. Beispielsweise die Bewerbung der Ausbildungsmesse mit Bannern an Ortseinfahrten und einem Video zur Ausbildungsmesse, um jüngeres Publikum anzusprechen.

Auch die **Veranstaltungen** der Kommunalen Allianz mit überregionaler und regionaler Tragweite tragen zum Bekanntheitsgrad der Allianz bei, z.B. das Allianzfest und die Berufs- und Ausbildungsmesse. Die Evaluation zeigt, dass die Präsenz der ILE bei Veranstaltungen leicht optimiert werden könnte.



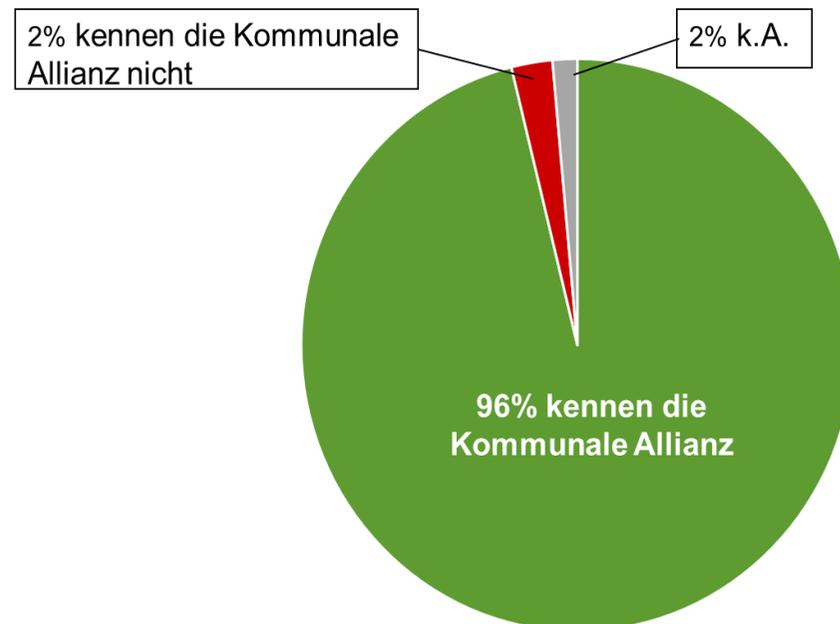
Die Öffentlichkeitsarbeit ist kontinuierlich und umfangreich. Über die verschiedenen Aspekte der Allianz Südspessart wurde berichtet – das beinhaltete Projektberichte ebenso wie Informationen über die Arbeit der Allianz. Über erfolgreiche regionsübergreifende Projekte wie „Wald erFahren“ wurde intensiver berichtet, die Öffentlichkeitswirkung ist deutlich höher. Die Evaluierung zeigt, dass die Präsenz der ILE bei Veranstaltungen leicht optimiert werden könnte.

Digitale Präsenz ist mit der attraktiven Website der Kommunalen Allianz vorhanden. Hier sind alle Informationen zur Arbeit der Allianz zu finden. Eine Erweiterung der Präsenz in Sozialen Medien kann empfohlen werden, um jüngeres Publikum anzusprechen.

Das **Allianzfest** ist eine gute Möglichkeit, um die Bürgerinnen und Bürger mit einzubeziehen. Gute Erfahrungen wurden ebenso aktuell mit dem Ideenworkshop und der digitalen Befragung gemacht.

9.2 Außenwahrnehmung

Die **Bekanntheit der Allianz Südspessart** wurde mit Hilfe der Online-Umfrage evaluiert und ist, bei den Personen, die sich an der Umfrage beteiligten, als hoch einzustufen. Dies bestätigt die positive Bewertung der bisherigen Öffentlichkeitsarbeit.



Im Ideen-Workshop und den Expertengesprächen wurde jedoch angemerkt, dass die Bekanntheit erhöht werden sollte, um weitere Projekte anzustoßen und Synergien zu nutzen. Zudem sollte eine Steigerung des regionalen Bewusstseins in der Bevölkerung anvisiert werden:

*„Allianz Südpessart sollte für die Bürgerinnen und Bürger ein Identitätsbegriff werden“
(Auszug aus der Online-Umfrage)*

Beides steht im engen Zusammenhang mit einer guten Zusammenarbeit und einem gemeinsamen und geschlossenen Auftreten als Region:

„Bei wichtigen regionalen Themen nach außen hin gemeinsam und geschlossener auftreten. Zu übergeordneten Stellen.“



Die Ergebnisse zeigen, dass die intensive Zusammenarbeit der Allianzkommunen und die Entstehung regionalen Bewusstseins in der Bevölkerung eng miteinander verknüpft sind. Eine Verbesserung der regionalen Identifikation kann somit auch durch eine Intensivierung der Zusammenarbeit erreicht werden bzw. ebenso umgekehrt.

Im Ideen-Workshop wurde das **hohe Potential der regionalen Gemeinschaft** betont, z.B.:

- „Eine Gemeinschaft aus der man sehr viel positives für die Zukunft machen kann.“
- „Wir sind die Wohlfühlzone zwischen starken Zentren.“
- „Gemeinsam stark sein und nicht allein auf verlorenem Posten.“

Aber auch **auf bestehende Probleme hingewiesen**, z.B.:

- Kirchturmdenken: „Allianzgemeinden sind manchmal stur und zu sehr auf sich fixiert.“
- fehlende regionale Identität: „Eine Allianz und die Allianz Südpessart ist für den einzelnen nicht spürbar vorhanden.“



Ergebnisse der Evaluierung:

- Positive Zusammenarbeit, die von allen geschätzt wird.
- Identifikation mit der Allianz sowie die regionale Identität verbessern
- Kommunikation (Öffentlichkeitsarbeit) und Außenwirkung verstärken, um Bekanntheitsgrad zu erhöhen

Im **Ideen-Workshop** wurden die Assoziationen zur Allianz Südpessart abgefragt. Deutlich stand Main, Wald und Natur im Vordergrund aber auch spezifische Themen wie Zusammenarbeit, Entwicklungsmöglichkeiten und mehr wurden bei der Mentimeter-Abfrage genannt. Auch hier wurden die groß geschriebenen Wörter besonders oft genannt:

Im Jahr 2020 wurde gemeinsam der **neue Slogan „Gut Leben zwischen Wald und Main“** für die Kommunale Allianz entwickelt.



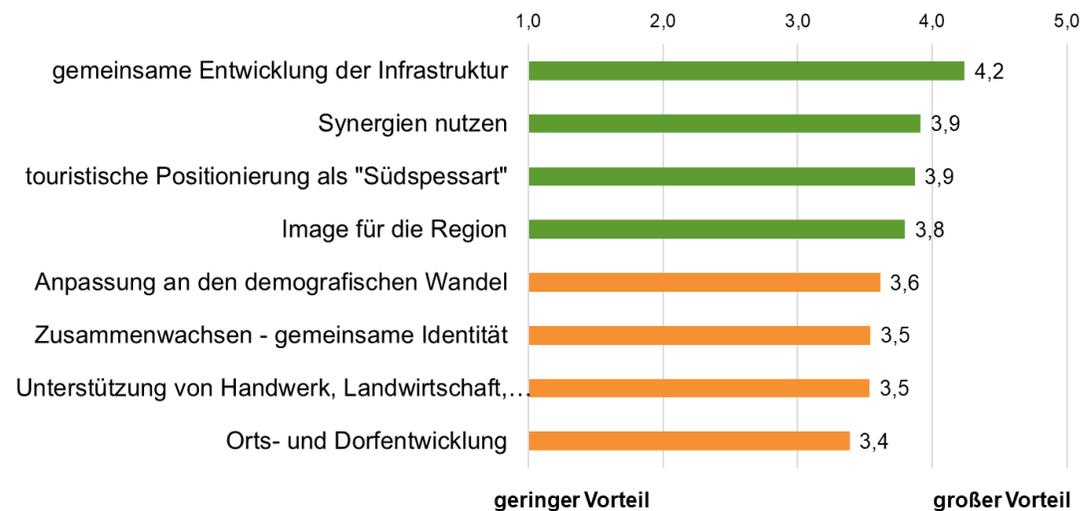
10 Bewertung des gemeindeübergreifenden Entwicklungskonzepts

Die Umsetzung des ILEK „Südspessart“ in den letzten Jahren hat viel in der Region bewirkt. Dies zeigt sich zum einen im Umsetzungsstand der Projekte und zum anderen in der gewachsenen intensiven Zusammenarbeit der Gemeinden sowie der Identifikation der Akteure mit der Allianz Südspessart.

Im Handlungsfeld Infrastruktur inkl. Kultur und Soziales sowie Landwirtschaft, Gewerbe, Wirtschaft, Energie/Klimaschutz wurden zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt. Hier wird der Beitrag der ILE Südspessart auch von den Akteuren besonders hoch eingeschätzt. Der Beitrag der ILE in dem Themenbereich Orts- und Dorfentwicklungen (siehe auch Handlungsfeld Dorf, Siedlung und Verkehr) wird zwar hoch, aber geringer als die anderen Bereiche eingeschätzt; dies geht mit dem Projektumsetzungsstand einher.

Vorteile der Zusammenarbeit:

Frage: Worin sehen Sie die Vorteile der Zusammenarbeit der Kommunen in der Allianz Südspessart



Ergebnis der Bürger- und Akteursbefragung, 208 ausgefüllte Fragebögen

Ergänzend dazu wurden von den Akteuren innerhalb der Themenfelder noch weitere Vorteile der Zusammenarbeit als Allianz Südspessart genannt:



Interkommunale Zusammenarbeit/ Kommunikation

- verbesserte Kommunikation der einzelnen Gemeinden
- Abbau des Kirchturmdenkens, mehr Zusammenhalt
- besseres Miteinander der Gemeinden
- gemeinsam etwas bewegen
- Zusammenarbeit der Feuerwehren
- Zusammenarbeit der freiwilligen Feuerwehr
- Überwinden der Dorfgräben
- Besserer Informationsaustausch innerhalb der Allianz...mehr Interesse an den Nachbargemeinden....
- „Gemeinsame Gestaltung von Großprojekten um allen so gut wie es geht gerecht zu werden sowie Einigkeit & Zusammenhalt das uns evtl. schneller voran bringt“; „Eine Region ein Gedanke eine Allianz“
- Aktuelle Projekte werden jeder Gemeinde gleichberechtigt mitgeteilt
- gemeinsam ist man stärker
- Die Zusammenarbeit hat den Vorteil über seinen Tellerrand zu schauen

Kultur/Freizeit/Tourismus

- Tourismus
- Absprachen hinsichtlich Veranstaltungen
- Belebung der Region
- mehr und bessere Möglichkeiten im kulturellen Bereich
- größere Chance bei Klimaschutz und Nutzung erneuerbarer Energien
- die gesamte Region hat viele Sehenswürdigkeiten, die gemeinschaftlich vermarktet werden können
- es gibt Veranstaltungen, Angebote, Initiativen, welche man ortsübergreifend nutzen kann

Wirtschaft/Kosteneinsparung

- Unterstützung durch Zuschüsse bei Projekten der Vereine
- Evtl. Kosteneinsparungen/-dämpfung
- Zuteilung des Regionalbudgets
- Kostenersparnis, Austausch von Ideen

Grundversorgung/Mobilität

- Mobilität erweitern, z.B. Südspessart-Bus oder Sonderfahrkarten der Deutschen Bahn
- Koordinieren der Vereinsarbeit
- gemeinsame Anstrengung für ärztliche Versorgung

Rückmeldungen aus der Bürger- und Akteursbefragung, 208 ausgefüllte Fragebögen

Der Zusammenhalt der Gemeinden untereinander und der Akteure in der Region wird als besonders hoch eingeschätzt und ist ein herausragendes Merkmal der Allianz Südspessart. Auf diesen Vorteil sollte auch das zukünftige ILEK aufbauen. Zudem gilt es jedoch, auch die Allianz Südspessart in Zukunft noch stärker in der Bevölkerung zu verankern.

Die interkommunale Zusammenarbeit, die sich z.B. im gemeinsamen Amtsblatt, dem Standesamt, der Zusammenarbeit der Feuerwehren zeigt, hat sich bewährt. Auf diesen Erfahrungen sollte aufgebaut werden und die Vorteile von Kostenersparnis, Arbeitserleichterung bis hin zu Wissenstransfer genutzt werden.

Die Vorteile der Allianz werden auch bei den übergreifenden Themen wie Grundversorgung, ärztliche Versorgung, Kultur und Ökologie gesehen. Auch dies sollte sich im neuen ILEK niederschlagen.

Ein gewisses Verbesserungspotential wird in der Effizienz und Effektivität der Umsetzung der Projekte gesehen.



Herausforderungen für die nächste ILEK-Periode

„Stärken stärken“

- gut funktionierende Organisationsstruktur
- Gemeinschaftsgefühl, Zusammenhalt
- Interkommunale Zusammenarbeit
- Kräfte bündeln

„Schwächen abschwächen“

- noch stärkere Einbeziehung der Akteure
- Verstärkung der Außenwahrnehmung der Kommunalen Allianz Südspessart
- Herausforderungen der Zukunft annehmen (Grundversorgung, Ärztliche Versorgung)

Teil B – Fortschreibung

11 Grundlagen für die Fortschreibung

Die Evaluierung sowie die Akteurs- und Bürgerbeteiligung sind Grundlagen für die Fortschreibung.

In der Evaluierung wurde die Entwicklung der Allianz sowie die Veränderungen und Herausforderungen in den einzelnen Gemeinden genauer beschrieben. Sie dient als Grundlage für die Fortschreibung, die von allen Akteuren und Partnern als wichtig und unverzichtbar angesehen wird.

Um die Ausrichtung der Allianz Südspessart für die Zukunft zu bestimmen, ist die Befragung der Akteure und Bürgerinnen und Bürger essenziell. Sie wurden im Rahmen der Befragung gebeten, die Allianz Südspessart in einem Satz zu beschreiben. Dabei wurden sehr viele positive Assoziationen genannt.

Folgende Sätze beschreiben die Stärken der Allianz sowie die Erwartungen, die daran geknüpft sind, sehr gut:

„Eine Gemeinschaft aus der man sehr viel Positives für die Zukunft machen kann.“

„Wir sind die Wohlfühlzone zwischen starken Zentren.“

„Gemeinsam stark sein und nicht allein auf verlorenem Posten.“

Aber auch kritische Assoziationen wurden genannt. Der Zusammenhalt, der eine herausragende Stärke der Allianz darstellt, ist gleichzeitig aber auch ihre Achillesferse. So wurden ein immer noch bestehendes Kirchturmdenken und eine noch unzureichende Verankerung in der Bevölkerung genannt.

„Allianzgemeinden sind manchmal stur und zu sehr auf sich fixiert.“

„Eine Allianz und die Allianz Südspessart ist für den einzelnen nicht spürbar vorhanden.“

Auszüge aus den über 45 eingereichten Sätzen

Die Aussagen der Bürgerinnen und Bürger und der Akteure spiegeln recht eindrucksvoll die Aussagen der Expertengespräche.

Doch was erwarten sich die Bürgerinnen und Bürger und Akteure von der Allianz Südspessart in der Zukunft? In welche Richtung soll sie sich entwickeln? Die Erwartungen sind ein weiterer Baustein für eine passgenaue Neuorientierung der Allianz Südspessart im Rahmen der Fortschreibung – neben der Evaluierung und der damit einhergehenden Beschreibung der Allianz Südspessart mit ihren Veränderungen in den letzten Jahren sowie ihren Stärken und Schwächen.

Eingereicht wurden insgesamt 85 Hinweise für die weitere Entwicklung; folgende Themen wurden besonders häufig angesprochen:



Identifikation mit der Allianz Südspessart und die regionale Identität verbessern

- „Besseres Wir-Gefühl“
- „Allianz Südspessart sollte für die Bürgerinnen und Bürger ein Identitätsbegriff werden“
- „weiter Zusammenwachsen“

Kommunikation nach außen verstärken, Bekanntheitsgrad erhöhen

„Bei wichtigen regionalen Themen nach außen hin gemeinsam und geschlossener auftreten. Zu übergeordneten Stellen.“

- „Die Allianz sollte bekannter werden, um noch mehr Projekte anstoßen zu können und noch mehr Synergien nutzen zu können.“

Zusammenarbeit unter den Gemeinden noch weiter ausbauen

- „noch engere Zusammenarbeit der Gemeinden“
- „noch mehr gemeinschaftlich agieren bzw. Vorantreiben“
- „Die Allianz sollte die Zusammenarbeit noch stärker fördern, um Ressourcen zu sparen und Kompetenzen zu bündeln“

Transparente Kommunikation und Einbezug der Bürgerinnen und Bürger

- „Mehr Transparenz und Kommunikation zu den Planungen der Allianz – das geht viel zu oft an den Einwohnern vorbei.“
- „mehr Bürgertransparenz leben, Stimmen der Bürgerinnen und Bürger deutlich wahr- und ernst nehmen“

Auszüge aus den 85 eingereichten Hinweisen bzw. Wünschen

12 Herausforderung für die Zukunft

Auch die Herausforderungen für die Zukunft können aus den Antworten der Bürger- und Akteursbefragung sehr gut abgelesen werden und sind ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der neuen Handlungsfelder.

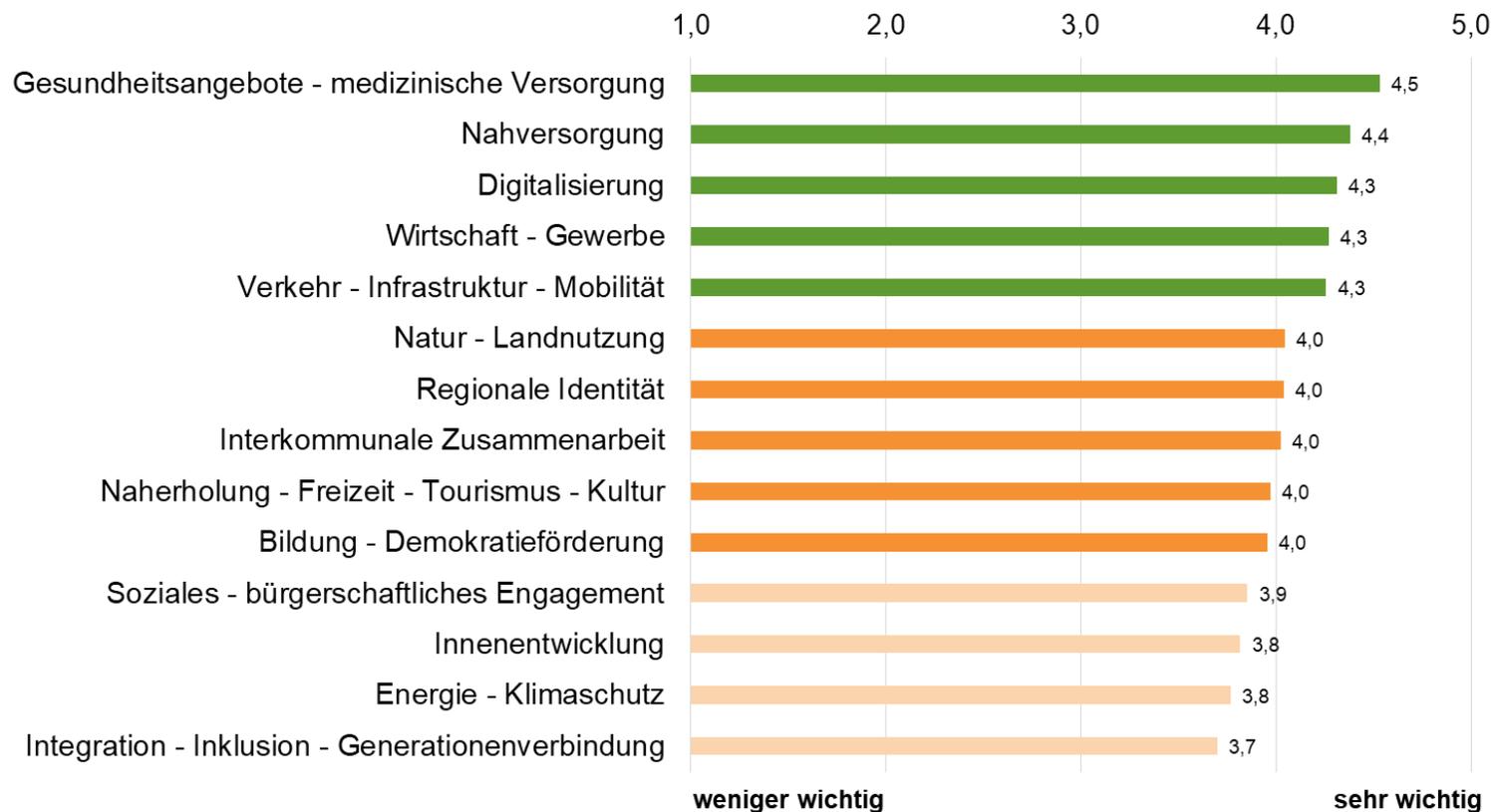
Frage „**Wie schätzen Sie die Bedeutung der folgenden Themen für die Zukunft der Allianz Südspessart ein?**“



Bürger- und Akteursbeteiligung:

Insbesondere Projekte zur Verbesserung der medizinischen Versorgung, Nahversorgung, Digitalisierung, Förderung des Gewerbes und der Wirtschaft sowie auch Mobilität und Verkehrsinfrastruktur sollten im neuen ILEK forciert werden.

208 ausgefüllte Fragebögen, 30x keine Angabe



13 Handlungsfelder

Für die Fortschreibung des ILEK wurden die bestehenden Handlungsfelder geprüft und neue Handlungsfelder abgeleitet. Grundlage dafür waren u.a. die Ergebnisse der Evaluierung, insbesondere des Evaluierungsseminars in Klosterlangheim sowie die Bürgerbeteiligung. Die Hinweise aus den Expertengesprächen wurden ebenso berücksichtigt. Der Vorschlag für die neuen Handlungsfelder wurde mit der ILE-Umsetzungsbegleitung sowie dem Steuerkreis entwickelt und im Rahmen des Ideen-Workshops mittels Mentimeter erneut überprüft. Es wurden fünf neue Handlungsfelder identifiziert.



ILEK „Südspessart“ Handlungsfelder:

- Interkommunale Zusammenarbeit
- Kultur, Soziales (bürgerschaftliches Engagement, barrierefrei, Senioren), Freizeit und Tourismus
- Grundversorgung (medizinische Versorgung, Nahversorgung), Mobilität, Digitalisierung und Energie
- Landnutzung, Natur und Umwelt
- Dorf (Innenentwicklung), Siedlung (Ortskern), Verkehr und Wirtschaft

Im Rahmen des Ideen-Workshops priorisierten die Teilnehmenden die **Wichtigkeit der neuen Handlungsfelder**:



Alle Handlungsfelder wurden als wichtig für die Region eingestuft.

13.1 Interkommunale Zusammenarbeit / Kompetenzzentren

Das neue Handlungsfeld „Interkommunale Zusammenarbeit/ Kompetenzzentren“ wurde aus der bestehenden Kompetenz der Allianz Südspessart abgeleitet. Durch dieses Handlungsfeld unterscheidet sich die ILE-Region von vielen anderen. Dabei kommt der Allianz der eher kleinräumige Zuschnitt sowie die gelebte Zusammenarbeit und Nutzung der kurzen Wege bei den Bürgermeistern und der ILE-Umsetzungsbegleitung zugute.

Das Ziel des Handlungsfelds ist es, die interkommunale Zusammenarbeit der Allianzmitglieder zu stärken, um Synergien zu nutzen und Ressourcen zu bündeln.

Besonders wichtig ist dabei die Bündelung von bisher getrennten Zuständigkeiten in gemeindeübergreifend arbeitenden Spezialisten oder Zentren.



Die kommunale Zusammenlegung der Standesämter kann als Vorbild für weitere Vorhaben herangezogen werden – trotz anfänglicher Gegenstimmen wird die Zusammenlegung nun positiv angenommen. Weitere positive Beispiele einer gelungenen interkommunalen Zusammenarbeit sind die gemeinsame Drehleiter der Feuerwehren sowie das gemeinsame Mitteilungsblatt.

13.2 Kultur, Soziales, Freizeit und Tourismus

„Gut leben zwischen Wald und Main“ ist der neue Grundsatz der Allianz Südspessart.

Dabei spielt das Thema Kultur und kulturelle Angebote eine wichtige Rolle. Kultur bestimmt u.a. die regionale Identität. Dazu gehören die Kunst- und Kulturschaffenden als wichtige Akteure, ebenso wie die zahlreichen Vereine – vom Heimat- und Geschichtsverein bis hin zu den verschiedensten Musikvereinen. Ziel ist es, diese entsprechend zu unterstützen, Kultur und Traditionen zu bewahren und weiterzuentwickeln: Für eine bunte und lebendige Allianz Südspessart.

Bei den sozialen Aspekten stehen sowohl die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements mit all seinen Facetten als auch die Förderung der Barrierefreiheit und die Berücksichtigung von spezifischen Bedarfen unterschiedlicher Alters- und Lebensgruppen im Vordergrund. Stichworte sind seniorenfreundlich, familiengerecht, attraktiv für Kinder und Jugendliche.

Freizeit und Tourismus spielt in der Allianz Südspessart ebenfalls eine entscheidende Rolle. Durch die Lage am Main und die Verbindung zum namensgebenden und landschaftsprägenden Spessart, den verschiedensten Sehenswürdigkeiten (z.B. die Henneburg) ist die Region attraktiv für Tourismus und Naherholung. Der Freizeitwert für die einheimische Bevölkerung sowie auch für Touristen sollte kontinuierlich verbessert und touristische Strukturen langfristig gestärkt

werden. Dabei geht es auch um die Unterstützung des Beherbergungswesens, der Gastronomie und weiterer Leistungsträger, wie z.B. den Gästeführern.

Wichtig ist die enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit den verschiedenen regionalen und überregionalen Organisationen und Akteuren, u.a. der Naturpark Spessart, Churfranken, Tourismus Spessart-Mainland.

Der Tourismus- und Freizeitbereich ist auch wichtiger Imageträger – die Region repräsentiert sich dadurch nach außen.

13.3 Grundversorgung, Mobilität, Digitalisierung und Energie

Die Sicherung der Grund- und Nahversorgung in den Ortszentren – und damit der Lebensqualität – bleibt ein wichtiger Aktionsbereich der Kommunalen Allianz. Gemeinsame Märkte dienen der lokalen Bevölkerung zur Abdeckung ihres täglichen Bedarfs und unterstützen regionale Unternehmen und Betriebe. Die Sicherung der medizinischen Versorgung in der Region (z.B. mit einem Ärztezentrum bzw. einem Medizinischen Versorgungszentrum) ist auch vor dem Hintergrund der fortschreitenden Überalterung für die Region von zentraler Bedeutung.

Das Thema Mobilität im ländlichen Raum ist ein „echter Dauerbrenner“: Hier stehen die Kommunikation mit den Verantwortlichen der regionalen und überregionalen Verkehrsträger sowie die Unterstützung einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung auf allen Ebenen im Vordergrund. Der Ausbau der Radinfrastruktur, sowohl für die Alltags- und Freizeitmobilität als auch die touristische Nutzung, ist ein weiterer wichtiger Baustein. Er kommt der lokalen Bevölkerung und den Gästen zugute.

Auch die Digitalisierung von Prozessen trägt zur Entwicklung der Region bei. Ziel ist es dabei ebenso, die besonderen Bedürfnisse von Senioren bei der zunehmenden Digitalisierung zu beachten und diese mit besonderen Angeboten zu unterstützen.



Auch hier kann das Vorhaben Gemeinsames Standesamt als Vorbild für die Beschäftigung eines allianzübergreifenden IT-Spezialisten dienen.

Vor dem Hintergrund des Klimawandels ist die Förderung und Weiterentwicklung regenerativer und nachhaltiger Energiegewinnung wichtig. Dabei setzt die Allianz auf die Beratung und Unterstützung von spezifischen Projekten.

13.4 Landnutzung, Natur und Umwelt

Eine intakte Natur und Umwelt ist die Grundlage für den langfristigen Erhalt guter Lebensbedingungen. Insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel ist der Umweltschutz und die Umsetzung präventiver Maßnahmen von herausragender Bedeutung. Darüber hinaus trägt diese zur Erhöhung der Standortattraktivität und touristischen Inwertsetzung der Region bei.

Wichtig ist die enge Zusammenarbeit mit dem Naturpark Spessart und weiteren regionalen und überregionalen Akteure und Organisationen.

Die Zielsetzungen schließen die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Themen Nachhaltigkeit und Naturschutz ein.

Regionale Produkte nehmen eine Bindefunktion zwischen der Förderung der regionalen Wirtschaft und eines klimafreundlichen Konsumverhaltens ein. Sie sind ebenso ein wichtiger Imageträger für die Region.

13.5 Dorf, Siedlung, Verkehr und Wirtschaft

Die innerörtliche Entwicklung der Allianzkommunen hat die Schaffung lebendiger und vitaler Ortskerne zum Ziel, die dem Leitsatz der Region „Gut Leben zwischen Wald und Main“ gerecht werden. Eine nachhaltige Siedlungsentwicklung folgt weiterhin dem Grundsatz „Innen- vor Außenentwicklung“. Die Reduktion des Flächenverbrauchs im Außenraum wirkt sich positiv auf die Landschaft und auf Boden- und Wasserqualität aus. Sanierungen und Modernisierungen fördern den Erhalt typischer, ortsbildprägender Baukulturelemente. Daher unterstützt die Kommunale Allianz weiterhin Projekte, welche dem Leerstand entgegenwirken und neues Bauen in bestehenden Gebäudestrukturen fördern.

Ziel ist es, das Leerstandmanagement fortzuführen und zu optimieren. Dies umfasst die Zusammenarbeit bei der Erschließung neuer Baugrundstücke sowie bei der Vermittlung bestehenden Wohnraums.

Im Fokus der Wirtschaftsförderung steht die Unterstützung und Vernetzung regionaler Unternehmen, die Inwertsetzung regionaler Produkte sowie die Förderung nachhaltiger Wirtschafts- und Konsumformen. Ein weiterer Aspekt ist die interkommunale Abstimmung bei überörtlich bedeutsamen Vorhaben, z.B. der Ausweisung von Gewerbegebieten.

Für die Unterstützung der regionalen Wirtschaft und für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung ist eine Verkehrsinfrastruktur wichtig, die sowohl auf aktuelle Bedarfe ausgerichtet ist als auch auf zukünftige Anforderungen.

14 Projekte

Für die Umsetzung der Ziele wurden zahlreiche Projekte formuliert. Die Leitprojekte sowie wichtigen Projekte aus dem bestehenden ILEK (Ergebnisse aus der Evaluierung) wurden übernommen und weiterentwickelt. Auf Grundlage des Beteiligungsprozesses wurden zusätzlich neue Projekte entwickelt und beschrieben. Alle Projekte wurden mit der ILE-Umsetzungsbegleitung abgestimmt.

Die Projekte sind den einzelnen Handlungsfeldern zugeordnet. Für jedes Handlungsfeld wurden Leitprojekte identifiziert. Diese sind aufgrund ihrer schnellen Umsetzbarkeit, Außenwirkung oder ihrer zukünftigen Relevanz für die Kommunale Allianz besonders wichtig und sollten prioritär umgesetzt werden.

Neben den hier vorgestellten Projekten beinhaltet das ILEK auch den Einsatz der Instrumente der Ländlichen Entwicklung.

14.1 Interkommunale Zusammenarbeit / Kompetenzzentren

Die Priorisierung des Handlungsfelds „Interkommunale Zusammenarbeit / Kompetenzzentren“ durch die Steuerungsgruppe der Allianz Südspessart zeugt von dem hohen Innovationspotenzial der Region.

Vorrangig sollen Aktionsbereiche in Kompetenzzentren gebündelt werden. Es wurden folgende Projekte erarbeitet:

14.1.1 Leitprojekte

Kompetenzzentrum Bauhof

Projekthalte:

Qualitätssteigerung der interkommunalen Verwaltungsarbeit durch ein zentrales Zentrum, das sich der Thematik Bauen in der Kommunalen Allianz widmet.

Projektbausteine:

- Bündelung von Ressourcen und Expertise, Nutzung von Synergieeffekten
- Expertinnen und Experten, wie Bauingenieurinnen und Bauingenieure, Architektinnen und Architekten, Technikerinnen und Techniker
- Interkommunal arbeitende Bauüberwachung von kommunalen Projekten
- Einführung eines kommunalen Maschinenrings

Projektträger und mögliche Partner:

- Alle Allianzkommunen

Umsetzungszeitraum: mittel bis langfristig



Das Thema „Interkommunales Kompetenzzentrum“ ist eine Schlüsselidee für die Allianz Südspessart. Findet sich hier ein funktionierendes System, dann kann die Idee auf zahlreiche weitere Bereiche ausgedehnt werden.



Verschiedene weitere Kompetenzzentren sind denkbar:

- zur Unterstützung der Vereine (Buchhaltung, Steuer, Abrechnung, rechtliche Rahmenbedingungen)
- im Bereich der Jugendarbeit (Es sind schon erste Ansätze vorhanden, die in Zukunft noch weiter ausgebaut werden könnten)
- im Bereich Soziales bzw. soziale Dienstleistungen
- etc.

Kompetenzzentrum IT

Projekthalte:

Qualitätssteigerung der interkommunalen Verwaltungsarbeit durch interkommunales Zentrum für Informationstechnologie und Weiterentwicklung der Digitalisierung

Projektbausteine:

- Bündelung von Ressourcen, Expertise und Vereinheitlichung der digitalen Medien in der Kommunalen Allianz
- Expertinnen und Experten für IT
- Vereinheitlichung und Digitalisierung von Prozessen

Projektträger und mögliche Partner:

- Alle Allianzkommunen

Umsetzungszeitraum: mittel- bis langfristig

14.1.2 Weitere Projekte

Kompetenzzentrum Wasser

- Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen in einem Zentrum/ Spezialisten, das/ der sich der Wartung der Wasserversorgungseinheiten der kommunalen Allianz widmet

Juristisches Kompetenzzentrum

- Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen in einem Zentrum/ Spezialisten, das/ der sich der übergreifenden juristischen Belange der kommunalen Allianzen widmet.
- Themenbereiche: rechtliche Fragestellungen im Rahmen der Projektabwicklung / -umsetzung, Unterstützung bei Projektanträgen etc.

Digitales Bürgerportal

- Vereinheitlichung und Digitalisierung der kommunalen Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger
- Als Vorbild dient das Bürgerportal der Stadt Würzburg

14.2 Kultur, Soziales, Freizeit und Tourismus

14.2.1 Leitprojekte

Digitale Imagekampagne

Projekthalte:

Die Besonderheiten der Region, angefangen von historischen Bau- und Naturdenkmälern über Tradition und Brauchtum bis hin zu aktuellen Entwicklungen und Aktionen, werden mittels kleiner authentischer Videos erläutert. Erzähler sind dabei die Akteure und engagierten Bürgerinnen und Bürger selbst. Die Videos werden auf einem eigenen Allianz-Südspessart-YouTube-Kanal eingestellt und sind mittels QR-Code vor Ort abrufbar

Projektbausteine:

- Erstellung Durchführungskonzept (Rahmenbedingungen etc.)
- Identifikation von Besonderheiten/ Aktionen
- Aufruf über Mitteilungsblatt etc.
- Dreh kurzer einfacher authentischer Videos
- Einstellen YouTube-Kanal
- Erstellen und Anbringen QR-Codes

Projektträger und mögliche Partner:

- ILE-Umsetzungsbegleitung, Allianzgemeinden
- Zusammenarbeit Churfranken etc.
- Verschiedene Vereine und Akteure

Mögliche Förderung: ggf. ALE (Konzeptentwicklung, Marketing), Landkreis, Regionalmanagement, LEADER

Umsetzungszeitraum: kurz- bis mittelfristig

Etablierung eines Allianzflohmärkte

Projekthalte

Ein gemeinsamer Flohmarkt unterstreicht nicht nur die Zusammenarbeit der Allianzgemeinden, sondern berücksichtigt auch das Thema Nachhaltigkeit. Dem Trend zur Wieder- bzw. Weiterverwertung wird Rechnung getragen. Neben Privatpersonen könnten ebenso Vereine und Unternehmen zur Teilnahme angeregt werden. Die Verwaltungen könnten als Beispiel vorangehen und nicht mehr benötigte Einrichtungsgegenstände, Büromaterial und mehr zum Verkauf anbieten. Der Erlös könnte zur Co-Finanzierung eines gemeinsamen Projekts eingesetzt werden. Der Flohmarkt könnte durch eine Tombola oder Versteigerung ergänzt werden.

Projektbausteine

- Stärkung des regionalen Zusammenhalts und Förderung nachhaltiger Konsummöglichkeiten
- Regelmäßig stattfindender Flohmarkt
- Ansprache Vereine, Unternehmen
- Teilnahme Verwaltungen, öffentliche Einrichtungen mit eigenen Flohmarktartikeln
- Teilnahme am Flohmarkt nur für Einwohner, Unternehmen etc. aus den Allianzkommunen, keine kommerziellen Stände
- Bewerbung des Allianzflohmärkte regional und überregional

Projektträger und mögliche Partner:

- ILE-Umsetzungsbegleitung, Allianzgemeinden
- Verschiedene Vereine und Akteure
- Bewerbung in Kooperation mit Presse und Churfanken

Mögliche Förderung: ggf. Regionalbudget ALE (Konzeptentwicklung, Marketing)

Umsetzungszeitraum: kurz- bis mittelfristig

Allianzfest

- Weiterführung des gemeinsamen Allianzfest



Das gemeinsame Allianzfest hat sich bewährt und ist ein gutes Instrument, um die immer wieder geforderte Öffentlichkeit für die Allianz zu gewinnen und die Akteure miteinander zu vernetzen.

Gästeführerausbildung

- Weiterführung der Gästeführerausbildung



Ebenso wie das Allianzfest hat sich die Gästeführerausbildung bewährt und sollte weitergeführt werden. Dabei können immer weitere aktuelle Elemente integriert werden (QR-Code/Video-Aktion, Wanderwege)

14.2.2 Weitere Projekte

Rad- und Wanderinfrastruktur

Projekthalte:

Kontinuierliche Weiterentwicklung der Rad- und Wanderinfrastruktur in Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern. Der Schwerpunkt liegt auf der Schließung von Lücken und Beseitigung von Hindernissen.

Projektbausteine:

- Aufnahme Verbesserungsbedarf (Problemstellen, Hindernisse)
- Identifikation Verantwortlichkeiten
- Einleiten und Unterstützen von Maßnahmen

Projekträger und mögliche Partner:

- Alle Allianzkommunen
- Zusammenarbeit mit Landkreis, Naturpark und Tourismus

Mögliche Förderung: ggf. ALE (Ländlicher Straßen- und Wegebau), ggf. FAG und GVFG-Förderung, Naturpark, Landkreis-Tourismus

Umsetzungszeitraum: kontinuierlich

Sandsteinkultur-Weg

Projekthalte:

Entwicklung und Umsetzung des Wanderweges zum Thema Buntsandstein. Der Buntsandstein ist ein prägendes Element, nicht nur landschaftlich, sondern auch in Bezug auf Geschichte und Wirtschaft der Region.

Projektbausteine:

- Entwicklung der Route
- Umsetzung
- Marketing und Kooperation

Projekträger und mögliche Partner:

- Allianz Südspessart
- Überregionale Partner: Churfranken, Naturpark etc.
- Vereine

Umsetzungszeitraum: Kurzfristig

Weiterführung der gemeinsamen Kommunikationsmedien

- Gemeinsames Mitteilungsblatt
- Homepage

Kooperationsprojekt Wandern - Naturpark

- Entwicklung von Informationen zu Wandermöglichkeiten rund um jede Allianzgemeinde
- Digital und gedruckt
- Nutzung bestehender Strukturen und Vorlagen des Naturparks
- In enger Zusammenarbeit mit dem Naturpark

Prüfung Wassertourismus

Wassertourismus auf dem Main wäre für Freizeit und Tourismus sehr wünschenswert, es ist in vielen Bereichen aber unklar was erlaubt bzw. möglich ist und was nicht.

Eine entsprechende fachliche Prüfung der Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Grenzen wäre wünschenswert.

- Machbarkeitsprüfung Wassertourismus

Nachbarschaftshilfe

- Erweiterung und Ausbau der Plattform für Nachbarschaftshilfe

14.3 Grundversorgung, Mobilität, Digitalisierung und Energie

14.3.1 Leitprojekte

Medizinisches Versorgungszentrum

Projektinhalte: Aufbau eines Ärztezentrams – Medizinischen Versorgungszentrum

Projektbausteine:

- Bau eines Medizinischen Versorgungszentrums
- Mitfinanzierung der Kommunen
- Einstellung von Ärzten
- Abrechnung soll Ärzten abgenommen werden

Projektträger und mögliche Partner:

- Allianzkommunen

Mögliche Förderung: Konzepterstellung ggf. ALE, Landkreis, LEADER, Regionalmanagement, Regierung

Umsetzungszeitraum: sofortige Inangriffnahme – langfristig

Wochenmarkt-Konzept

Projektinhalte:

Einführung eines Wochenmarktkonzepts zur regionalen Wirtschaftsförderung

Projektbausteine:

- Koordination regionaler Anbieter mit Verkaufswagen/-stand
- Einbindung örtlicher Anbieter
- Wochentäglich wechselnd
- Feste Standorte

Projektträger und mögliche Partner:

- Allianz Südspessart
- Regionale und örtliche Anbieter

Umsetzungszeitraum: Frühjahr/ Sommer 2022

14.3.2 Weitere Projekte

E-Government

- Bestandsaufnahme der aktuellen Situation
- Schulung und Beratung der Gemeindeverwaltungen (siehe auch interkommunales Kompetenzzentrum IT)
- Ziel der verstärkten Digitalisierung in den Ämtern, Vereinfachung der Vernetzung, u.a. im Rahmen von Projekten

Ausbau E-Autoladestationen

- Ermittlung möglicher Standorte
- Erstellung Umsetzungsplan (Standorte / Zeitrahmen)
- Gemeinsame Anschaffung der Ladesäulen
- Abstimmung mit weiteren regionalen und überregionalen Initiativen und Projekten (Art der Ladesäulen, Bewerbung der Standorte etc.

14.4 Landnutzung, Natur und Umwelt

14.4.1 Leitprojekte

Anlage von Blühflächen in Kooperation mit Naturpark

Projekthalte:

Um die Biodiversität zu erhöhen, sind Blühflächen und Blühstreifen ein häufig eingesetztes Instrument. Damit dies aber auch naturschutzfachlich sinnvoll und nachhaltig passiert, ist eine inhaltliche und fachliche Unterstützung durch den Naturpark zu empfehlen. Das dort gesammelte autochthone Saatgut sollte an dafür ausgewählten Flächen (entsprechende Größe, Länge, Bodenbeschaffenheit) ausgebracht werden und die Flächen langfristig betreut werden. Das Projekt hat eine Imagewirkung und ist ein mögliches Kooperationsprojekt der verschiedenen Spessart-Allianzen mit dem Naturpark.

Projektbausteine:

- Bestandsaufnahme und Ermittlung möglicher Flächen
- Vorbereitung der Flächen
- Aussaat und weitere Pflege
- Gewinnung von Partnern und Akteuren (Partnerschaften)
- Begleitende Informations- und Öffentlichkeitskampagne

Projektträger und mögliche Partner:

- Allianzkommunen
- Naturpark
- Vereine und Akteure
- Ggf. Einbindung von Schulklassen
- Ggf. Kooperationsprojekt mit weiteren Allianzen im Spessart

Regionale Produkte

Projekthalte:

Zur Unterstützung der regionalen Erzeuger und des nachhaltigen Konsums werden auf kommunalen Veranstaltungen nachhaltige und regionale Produkte verwendet. Hierdurch nimmt die Kommunale Allianz ihre Vorbildfunktion in der Region wahr und trägt zur langfristigen Stärkung regionaler Versorgungsstrukturen bei. Ziel ist es, die Verwendung von nachhaltigen regionalen Produkten auch bei weiteren Veranstaltungen in der Region zu fördern.

Projektbausteine:

- Verwendung nachhaltiger und regionaler Produkte bei kommunalen Veranstaltungen und in den Kommunen
- Unterstützung, Förderung und Information für weitere Veranstalter, Vereine etc.

Projektträger und mögliche Partner:

- Interkommunal
- Regionale Produzenten und Initiativen, z.B.
 - Schlaraffenburger Streuobstprojekt
 - Grünland Spessart e.V.

14.4.2 Weitere Projekte

Beratung naturnahe Gartengestaltung

- Förderung einer naturnahen Gartengestaltung
- Verhinderung von Steingärten
- Sensibilisierung für Natur- und Umweltschutz „vor der eigenen Haustüre“
- Ggf. Hinweise auf ursprüngliche, historische, regionstypische Gestaltungselemente
- Kooperation mit Gartenvereinen, Dorfverschönerungs- und Heimatvereinen

Interkommunale Umweltschutzaktionen

- Kurzfristige Projekte bzw. Aktionen zu aktuellen Themen, z.B. Müllsammelaktionen, Entfernung invasiver Pflanzen
- mit aktiver Bürgerbeteiligung und hoher Öffentlichkeitswirkung

- Themensammlung und Aufruf zu Beteiligung über Mitteilungsblatt etc.
- Zusammenarbeit mit Vereinen, Schule und weiteren Akteuren

Unterstützung Umwelt- und Naturschutzprojekte

Verschiedene Initiativen im Themenbereich Umwelt- und Naturschutz werden nach entsprechender Prüfung unterstützt. Mögliche Kooperationspartner und Anknüpfungspunkte an regionale und überregionale Projekte werden gesucht und Vernetzungen gebildet. Mögliche Projekte sind

- Kindergerechte Naturpädagogik
- Lehr-Obstplantage mit Erklärung zu den Pflanzen und Schnittkursen, ggf. Lehrpfad
- Pflege und Neuanpflanzungen von Streuobstwiesen
- Projekte zur Inwertsetzung der Erträge, z.B. Apfelsaft/ Apfelweinerzeugung
- Kräutergarten mit Erläuterungen zu den einzelnen Pflanzen
- Vogelnist- und -schutzprojekte
 - Stärkung der Fauna und generationsübergreifende Bildung, z.B. Bau von Nistkästen, Vogelstimmenwanderungen

Naturnahe Gestaltung des Mainufers

- naturnahe und attraktive Gestaltung des Mainufers nach einer gemeinsamen Gestaltungsidee
- Schaffung von wiedererkennbaren Gestaltungsmerkmalen
- ggf. Erstellung eines gemeinsamen Gestaltungskonzepts
- Partner sind die Main-Anlieger Allianz-Kommunen

nach dem Motto „Ein Gesicht für das Mainufer“

14.5 Dorf, Siedlung, Verkehr und Wirtschaft

14.5.1 Leitprojekte

Südspessart-Gutschein

Projekthalte:

Einführung eines Gutscheins für Einkauf, Verzehr oder Unterkünfte bei Geschäften/ Unternehmen im Allianzgebiet zur Unterstützung der regionalen Wirtschaft

Projektbausteine:

- Entwicklung eines Gutscheins (Papier oder Karte, Mindestwert, Abrechnungsmodell)
- Ausgabe bei Rathäusern, TI, ILE
- Liste der Partnerbetriebe, Kennzeichnung der Betriebe mit Aufklebern

Projektträger und mögliche Partner:

- Allianz Südspessart
- Unternehmen im Allianzgebiet

Mögliche Förderung:

- LAG Main 4-Eck, Regionalbudget, ALE

Umsetzungszeitraum: kurzfristig

Interkommunales Baulücken- und Leerstandsmanagement inkl. Börse

Projekthalte:

Optimierung und Weiterentwicklung des Leerstandsmanagement zur Förderung der Innenentwicklung der Siedlungen

Projektbausteine:

- Förderung von neuem Bauen in alten Gebäuden
- Interkommunale Zusammenarbeit bei der Erschließung neuer Baugrundstücke
- Erfassung und Vermittlung bestehenden Wohnraums

Projektträger und mögliche Partner:

- Allianz Südspessart

Mögliche Förderung: ALE (VC, FMD)

Weiterführung des Förderprogramms zur Innenentwicklung

- Fortsetzung und Optimierung des Förderprogramms zur Innenentwicklung

Weiterführung der Berufs- und Ausbildungsmesse

- Fortsetzung und Optimierung der Berufs- und Ausbildungsmesse

14.5.2 Weitere Projekte

Einbindung der Unternehmen

- Förderung der Vernetzung und Austausch der Akteure in der regionalen Wirtschaft
- Entwicklung gemeinsamer Themen zur Unterstützung der Allianz Südspessart als Lebens- und Arbeitsstandort
- Fachinformation zu speziellen Themen
 - Erhöhung der Biodiversität auf unternehmereigenen Flächen
 - Unterstützung der E-Bike-Infrastruktur mit E-Ladestationen an den Unternehmen
 - Aktive Beteiligung der Unternehmen an Umweltaktionen mit ihren Mitarbeitern
 - Neue Energieformen (Photovoltaik am Unternehmensstandort, Wasserstoff - Energie der Zukunft)

Erweiterung der Mobilität

- Südspessartbus, Carsharing, Mitfahrerbörsen etc.
- Sichere Fahrradparkplätze, z.B. am Bahnhof
- E-Ladestation für PKW
- Veranstaltungsbuss

Eingangskreisel Allianz Südspessart

Gestaltung des Kreisverkehrs im Rahmen des Baus der Ortsumgebung Faulbach als Eingangstor für die Allianz Südspessart

- Gestaltung der Innenfläche des Kreisverkehrs (Insel) in Anlehnung an regionaltypische Gestaltungselemente
- Berücksichtigung der regionalen Baukultur
- Kennzeichnung als Eingang zu Allianz Südspessart

14.5.3 Handlungsfeldübergreifende Projekte

Regionalbudget

- Weiterführung des Regionalbudgets



Das Regionalbudget (ALE) zur Förderung von Kleinprojekten ist ein sehr gutes Instrument, welches gut nachgefragt wird. Dadurch wird die Verbindung mit den Bürgerinnen und Bürgern und Vereinen vor Ort gestärkt. Eine sofortige Wirkung ist sichtbar.

Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit

Projekthalte:

Um den Ergebnissen der Evaluierung gerecht zu werden, gilt es eine umfassendere Öffentlichkeitsarbeit zu etablieren und eine verstärkte Bürgerbeteiligung zu erreichen. Die Kommunale Allianz hat zum Ziel, ihre Präsenz und Reichweite mit Hilfe einer einheitlichen und effizienten Kommunikation zu erhöhen und Projekte sowie Aktivitäten bei den Partnern sowie in der Bevölkerung zu verankern.

Ein regelmäßiger gemeinsamer Auftritt aller Bürgermeister und der Bürgermeisterin erhöhen die Darstellung der interkommunalen Zusammenarbeit nach außen.

Die ILE-Umsetzungsbegleitung bzw. die ILE-Sprecherin sollte dabei ebenso deutlich als AnsprechpartnerIn in den Vordergrund gestellt werde.

Projektbausteine:

- Regelmäßige Berichterstattung über Projekte und Aktivitäten der Allianz und Hinweise auf Veranstaltungen
- Hohe Transparenz und enger Bezug zu Projekten und Themen der Allianz – Erfolge, Schwierigkeiten Vorhaben
- Adressierung verschiedener Bevölkerungsgruppen durch die Nutzung diverser Medien, leichte Sprache und niederschwellige Angebote
- Einbezug junger kostengünstiger Medien, z.B. Instagram, YouTube, Facebook oder „Messenger-Kanäle“, ggf. in Abstimmung mit Jugendlichen aus der Region.
- Wettbewerbe für Namensgebungen, Fotoeinsendungen zu speziellen Themen etc.
- Abstimmung und Bezug auf die Projekte Digitale Imagekampagne und Weiterführung der gemeinsamen Kommunikationsmedien

Projektträger und mögliche Partner:

- ILE-Umsetzungsbegleitung
- Kooperation mit Vereinen und Akteuren

Mitteilungsblatt „Läud vom Ort“

- Kolumne mit fünf Fragen an zwei Einwohner der Allianz zu Stärkung und Sichtbarmachung des Gemeinschaftsgefühls und Verständnisses

15 Hinweise zur Organisation

Die Organisationsstruktur der Kommunalen Allianz wird den Anforderungen gerecht und bietet eine hervorragende Grundlage für die kommenden Herausforderungen. Im Hinblick auf die gemeinschaftlichen Vorhaben der Allianz, welche eine enge Zusammenarbeit erfordern, gilt es diese zu intensivieren. Eine Schlüsselrolle bei der Verbesserung der Zusammenarbeit und Kommunikation nimmt dabei die klare Zuteilung von Aufgabenbereichen und Zuständigkeiten ein.

Gezielte Optimierungsbedarfe ergaben sich aus der Evaluierung. So sollte die Zuständigkeit zur Weitergabe von Informationen an Gemeinderäte eindeutig definiert werden. Ein interkommunales Gemeinderatstreffen wird empfohlen. Dieses Treffen kann sowohl vor Ort als auch digital durchgeführt werden.

Ebenso sind die Akteure bzw. Bürgerinnen und Bürger stärker einzubinden. Empfohlen wird die Beibehaltung der bestehenden Organisationsaufstellung (siehe Seite 26) mit der Ergänzung eines Akteurstreffens (ein- bis zweimal im Jahr). Hier sind auch die Akteure im Rahmen des Regionalbudgets mit einzubinden.

Besonders hervorzuheben ist die außerordentlich gute regionale Vernetzung der Allianz Südspessart. Dies sollte unbedingt beibehalten bzw. ergänzt werden. Daraus ergeben sich zahlreiche Synergien für die Zukunft. Aber eine aktive Vernetzung benötigt auch den persönlichen Einsatz der ILE-Umsetzungsbegleitung und ist bei der Budgetplanung mit einzurechnen.

Mehr Transparenz und eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit gehen ebenso mit einer erhöhten Belastung der ILE-Umsetzungsbegleitung einher. Daher sollten für die kommende ILEK-Periode die Kapazitäten des Managements immer wieder überprüft werden.

16 Instrumente Ländlicher Entwicklung

Das Ziel der Instrumente ländlicher Entwicklung ist es, ländliche Räume als wirtschaftlich, ökologisch und sozial stabile und attraktive Lebensräume zu stärken und so die Lebensbedingungen in ländlichen Räumen nachhaltig zu verbessern. Im Folgenden werden Fördermöglichkeiten aus dem Instrumentarium der Ländlichen Entwicklung vorgestellt. Für die Umsetzung der Vorhaben des ILEK, insbesondere der Maßnahmen auf Ortsebene, können Fördermittel zielgerichtet beantragt werden. Die Beantragung der Fördergelder und die Ausführung der Vorhaben liegt in der Verantwortung der einzelnen Gemeinden.

16.1 Umfassende Dorferneuerung

Mit einem breiten Spektrum an förderfähigen Vorhaben strebt der Freistaat Bayern an, Ortschaften auf zukünftige Herausforderungen wie den Bevölkerungs-, Klima- und Strukturwandel vorzubereiten. Im Rahmen des Bayerischen Dorfentwicklungsprogramms wird die nachhaltige Entwicklung von Gemeinden mit bis zu 2.000 Einwohnern unterstützt. Gefördert werden Vorhaben in den Bereichen Bauen, Innenentwicklung, Demografie, Grundversorgung, Klimaschutz und Energiewende, Ökologie, Wirtschaft oder Kultur. Durch eine Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei der Erarbeitung ganzheitlicher Lösungsansätze soll deren Beteiligung und das

eigenverantwortliche Handeln auf lokaler und kommunaler Ebene gestärkt werden.

Im Rahmen der umfassenden und einfachen Dorferneuerung sind zudem Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitern und unter 2 Mio.€ Jahresumsatz mit Sitz in den Ortschaften zuwendungsfähig, wenn diese zur Sicherung der Grund- und Nahversorgung beitragen, u.a. in folgenden Bereichen:

- Lebensmittel, z.B. Bäcker, Metzger, Lebensmittelläden
- Bauen, z.B. Baustoffhandel, Maurer, Zimmerer, Spengler
- Gastronomie, z.B. Gastwirtschaften, Cafés
- Individualverkehr, z.B. Kfz-Werkstätten, Fahrradläden
- Sonstiges, z.B. Friseur, Bank

(Unterscheidung zwischen Unternehmen, die den regelmäßigen Bedarf decken und denjenigen für den unregelmäßigen Bedarf)

16.2 Einfache Dorferneuerung

Im Rahmen der einfachen Dorferneuerung werden Infrastrukturprojekte gefördert, die in der Planung und Umsetzung allein in der Verantwortung der Gemeinde liegen. Förderfähig ist die Schaffung und Verbesserung von Verbindungs-, Feld- und Waldwegen, Ortsstraßen, Fuß- und Radwegen, Gehsteigen, Brücken oder Parkplätzen. Neben Vorhaben zur Verkehrsinfrastruktur ist auch die

Neugestaltung oder Schaffung von öffentlichen Freiflächen oder Plätzen zuwendungsfähig. Voraussetzung ist, dass die Flächen oder Wege entsprechend den örtlichen Bedürfnissen weiterentwickelt werden.

Ausgeschlossen von einer Förderung sind eigenständige Projekte zur Landespflege, wie z.B. die Pflanzung von Bäumen oder Sträuchern. Maßnahmen zur Landespflege können jedoch gefördert werden, wenn sie Teil eines förderfähigen Vorhabens sind und freiwillig durchgeführt werden. Letzteres bedeutet, dass die landespflegerischen Maßnahmen über einen gegebenenfalls geforderten Ausgleich durch die Naturschutzbehörde hinausgehen müssen.

Weiterhin wird die Schaffung, der Erhalt oder die Umnutzung von Gebäuden gefördert, wenn diese der Dorfgemeinschaft zugutekommen. Hierzu zählen öffentliche Einrichtungen wie Dorfgemeinschaftshäuser, aber auch ortsbildprägende, denkmalgeschützte oder kulturhistorisch wertvolle Gebäude, die für gemeinschaftliche Zwecke, z.B. für öffentliche Veranstaltungen, genutzt werden. Gefördert werden ausschließlich Projekte zur nicht-kommerziellen Nutzung von Gebäuden. Landespflegerische Vorhaben sind erneut nur förderfähig, wenn es sich um eine freiwillige Leistung handelt.

16.3 Flur- und Waldneuordnung

Flurneuordnungen verbessern durch Neuordnung der Eigentums- und Pachtverhältnisse die Agrarstruktur und Landbewirtschaftung

und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft. Sie dienen zur Verbesserung des Boden- und Flächenmanagements und der Infrastruktur. Vereinfachte Verfahren oder Freiwilliger Landtausch und Freiwilliger Nutzungstausch in Kombination mit einem Bewirtschaftungskonzept bieten gute Lösungen zur Umsetzung. Sie sind auch gut geeignet für überregionale Vorhaben, z.B. für Konzepte zum Hochwasserschutz oder zur Biotopvernetzung. Die Grundlage bildet das Flurbereinigungsgesetz (FlurbG, zuletzt geändert im Dezember 2008).

Außerdem wird im Rahmen dieses Instruments die Neuordnung von Waldflächen gefördert. Hintergrund ist die hohe Anzahl kleinparzelliger Waldflächen in Bayern in Privatbesitz. Ziel ist es, der starken Zersplitterung des bayerischen Waldes entgegenzuwirken, damit eine effiziente Waldbewirtschaftung wieder möglich wird. Gleichzeitig fördert die Optimierung der Zugänge, Rüttelgassen und Bewirtschaftungswege den Natur- und Artenschutz.

16.4 Infrastrukturmaßnahmen

Außerhalb von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz können dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung der Landschaft gefördert werden, insbesondere zur Erschließung der landwirtschaftlichen oder touristischen Entwicklungspotenziale im Rahmen der Einkommensdiversifizierung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und zum

Ressourcenschutz. Förderfähig sind die Planung und Herstellung von Verbindungswegen zu Almen und Alpen, Einzelhöfen und Weilern, sowie von Feld- und Waldwegen (Erschließungsvorhaben) und von Struktur- und Landschaftselementen (Programm FlurNatur), soweit hierfür ein Gesamtkonzept vorliegt.

Das Förderprogramm FlurNatur widmet sich der Stärkung der Artenvielfalt und Klimaresilienz von Landschaften. Es eignet sich besonders für die Planung und Anlage von Struktur- und Landschaftselementen wie Hecken, Feldgehölzen und Streuobstwiesen, Trocken- und Feuchtbiotopen, begrünten Abflussmulden, Erdbecken und Geländestufen. Diese erhöhen die Biodiversität oder den Wasser- und Bodenrückhalt bei Extremwetterereignissen.

16.5 Boden:ständig

In der Initiative „boden:ständig“ sind Gemeinden und Landwirte für den Erhalt lebendiger Böden und zur abflussbremsenden Flurgestaltung gemeinsam aktiv. Hintergrund ist die durch die klimatischen Veränderungen zunehmende Bedrohung der knappen Ressource landwirtschaftlich nutzbarer Flächen durch Bodenerosion. Unter dem Prinzip der Freiwilligkeit engagieren sich die Landwirte mit erosionsmindernden Bewirtschaftungsmethoden, während sich die Gemeinden um die Bäche kümmern. Bei der Planung werden sie von der zuständigen Ansprechpartnerin am Amt für Ländliche Entwicklung unterstützt. Gemeinsam legen sie Puffersysteme in der Flur an. So

soll der Wasserabfluss in der Flur gebremst und Wasser in Rückhaltungen gespeichert werden. Als Anregung existieren über die Internetseite boden-staendig.eu zahlreiche Planungs-/Umsetzungshilfen.

16.6 ELER

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) fördert mit zahlreichen Fördermaßnahmen die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums in der Europäischen Union. Die folgenden Programme sind Teile der ELER Förderung. Bei allen drei Fördermaßnahmen können ländliche Gemeinden mit unter 65.000 Einwohnern kleine Infrastrukturanlagen mit zuwendungsfähigen Ausgaben zwischen 25.000 € und 1,5 Millionen Euro, die von den Gemeinden zu schaffen und unterhalten sind fördern lassen. Weitere Förderdetails können der Webseite des bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten entnommen werden.

16.6.1 Kleine Infrastrukturen im Dorf

Unter den „Kleinen Infrastrukturen“ im Dorf können Infrastrukturen zur dorf- und bedarfsgerechten Verbesserung der Verkehrsverhältnisse wie z.B. Ortsstraßen, Fuß- und Radwege, Gehsteige, Brücken oder Parkplätze ebenso gefördert werden wie dorfgerechte Freiflächen und Plätze wie beispielsweise Dorfplätze oder öffentliche Freiflächen, einschließlich ihrer Ausstattung

16.6.2 Basisdienstleistungen im Dorf

Förderfähige Projekte im Bereich „Basisdienstleistungen im Dorf“ sind die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung dorfgerechter Einrichtungen zur Förderung der Dorfgemeinschaft und Dorfkultur oder die Erhaltung, Umnutzung und Gestaltung von ortsplanerisch, kulturhistorisch oder denkmalpflegerisch besonders wertvollen Gebäuden für gemeinschaftliche Zwecke. Die Zuwendungen werden als Projektförderung im Wege der Anteilsfinanzierung gewährt. Der aktuelle Fördersatz beträgt 60 %. Es ist angedacht, die Förderhöhe auf voraussichtlich 80 % der öffentlichen Ausgaben ohne Umsatzsteuer, Preisnachlässe (z. B. Rabatte, Skonti) und ohne kommunale Eigenregiearbeiten anzuheben. Da sich die Richtlinie noch in der Abstimmung befindet, steht dieser höhere Fördersatz noch nicht fest.

16.6.3 Ländliche Wege

Förderfähig im Rahmen „Ländliche Wege“ sind Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung aller Arten von kleinen Infrastrukturen wie die Herstellung von Verbindungswegen zu Einzelhöfen und Weilern sowie die Erstellung von Feld- und Waldwegen innerhalb eines Gesamtkonzeptes.

17 Handlungsbedarfe und Projekte auf Ortsebene

Die Gemeinden wurden nach möglichen Einzel-Projekten gefragt. Der Schwerpunkt lag auf der Ermittlung der möglichen Projekte im Rahmen der Instrumente der ländlichen Entwicklung, aber auch weiterführende Elemente wurden aufgenommen.

Bei der anschließenden Auflistung handelt es sich um eine Ideen-sammlung entsprechend den ermittelten Bedarfen. Die Möglichkeit der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ist abhängig von der jeweiligen Haushaltslage und der Zustimmung des Gemeinderats und ggf. Genehmigung durch das ALE. Nicht alle aufgeführten Maßnahmen sind zwingend förderfähig. Sie liegen z.T. auch in dem Bereich der Pflichtaufgaben der Kommunen.

17.1 Altenbuch

Bisher wurden folgende Instrumente angewendet:

- Kleinstunternehmen (laufend) , einfache Dorferneuerung, 2.13 Maßnahme
- Förderprogramm Innenentwicklung kommunal

Ortsspezifischer Entwicklungsbedarf wird außerdem bei den folgenden Punkten gesehen:

- Bau eines Bauhofs
- Bau eines Heizhauses für Festhalle und Kindergarten
- Be- und Entnahmeplatz Erdaushub
- Sanierung Festhalle/Platz
- Waldneuordnung zur Erlangung einer räumlich zusammenhängenden Waldstruktur

17.2 Collenberg

Collenberg - Fechenbach - Kirschfurt – Reistenhausen

Es wurde ein hoher Bedarf ermittelt. Welches Projekt in welcher Form in Antrag und Umsetzung kommt, ist aktuell noch offen.

- Bau eines Ortsgemeinschaftshauses Collenberg (ggf. mit angegliederter FFW-Fahrzeughalle)
- Parkraumkonzepte Collenberg

- Schaffung von Parkflächen für die dicht bebauten Ortskerne
- Schaffung von befestigten Parkflächen für den Tourismus und Freizeitzentren
- Nutzungskonzepte und bauliche Umsetzung des frei geräumten Areals „kleine Gasse/Stadt Frankfurt“
- Begleitung der Innerortsentwicklung bei den in privater Hand befindlichen Areale
 - Schloss Fechenbach, Gelände Zengel, ehemalige Galvanik EST
- Eisweiher im Fechenbachtal
 - Errichtung von Stauungen mit Bildung von kleinen „Weihern“ (früher wurden im Fechenbachtal im Winter Weiher zur Eisgewinnung aufgestaut)
- Hochwasserkonzepte und Hochwasserschutzmaßnahmen für
 - den „Fechenbach“ das Tal und die bebauten Bereiche (Ortsteil Fechenbach)
 - den „Ullersbach“ das Tal und die bebauten Bereiche (Ortsteil Reistenhausen)
- Kommunalwaldmanagement mit
 - Freizeit und Naturwald
 - Waldtausch (Flurbereinigung im Wald mit dem Staatswald zur Erlangung einer räumlich zusammenhängenden Waldstruktur

- Waldpädagogik und Bildungsmanagement Wald und Natur (Rangerstation)
- Natur- Freizeit und Erholungsraum Mainvorland
- Wohnraummanagement
- Schaffung von neuen gemeindlichen Flächen (Abriss, abrundende Baugebiete) zur Ermöglichung von Wohnbebauung als Ergänzung zur bestehenden Innerortsförderung
- Unterstützung/Förderung von Bauprojekten „seniorengerechtes Wohnen“
- Schaffung von kommunalen Sozialwohnungen bzw. Wohnungen für Bürgerinnen und Bürger in prekärer Situation.

17.3 Dorfprozellen

Auch in Dorfprozellen wurde ein hoher Bedarf ermittelt. Die Beantragung und Umsetzung der Projekte ist von vielen Faktoren abhängig und kann aktuell noch nicht näher benannt werden. Aktuell läuft bereits die Kleinstunternehmensförderung im Rahmen der einfachen Dorferneuerung.

- Gestaltung bzw. Renaturierung des Bachlaufes „Storchenbrünnchen“

- Abdichtung der ehemaligen Erdaushub-/Bauschuttdeponie – mit evtl. Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der abgedeckten Fläche (derzeit wird für diese Fläche ein naturschutzrechtliches Gutachten erstellt, aus dem dann hervorgehen wird, ob für dort lebende und schützenswerte Tiere ein neues Habitat geschaffen werden muss).
- Überarbeitung des Flächennutzungsplanes (der seit 50 Jahren unverändert) – Ideensammlung für evtl. Neuausweisung von Wohngebieten, Freizeitgebieten, Gewerbe-/Industriegebieten, Wohnmobilstellplatz etc.)
- Zukünftige Nutzungsmöglichkeit des ehemaligen Raiffeisenbankgebäudes, welches mittlerweile in Gemeindebesitz ist (Sozialer Wohnungsbau, Seniorengerechtes Wohnen, Dorfläden)
- Außen-Renovierung gemeindlicher Gebäude – Altes Rathaus in der Maingasse, Gemeindeverwaltung in der Schulgasse 2, Alte Schule in der Schulgasse 1 (mit Bücherei, Arztpraxis und Mietwohnungen)
- Nachbesserungen am Dorfplatz – „mobile“ Überdachung von der Festhalle zum Mehrzweckgebäude I; Photovoltaikanlage für autarke Stromnutzung dort;
- Aufwertung des Spielplatzes am Dorfplatz – mit mehr und größeren Spielgeräten, Bepflanzung mit schattenspendenden Bäumen
- Errichtung eines Senioren „Spiel“-Platzes in einem Wohngebiet (Parkring)
- Einbau eines Anlegestegs in der „Bade-Bucht“ am Main – vielleicht noch die Schaffung weiterer Anlegestellen für Boote
- Sanierung des Parkplatzes und der Mainuferstraße (unterhalb des Gasthauses Stern und der Ponde Rosa)
- Renovierungen der zwei Kapellen (Kriegergedächtniskapelle und Banneuxkapelle) und dem dazugehörigen Umfeld.
- Umgestaltung des Parkplatzes „Am Roten Rain“ (Aufhübschen)
- Ausbau unseres Fahrradweges im Bereich des Industriegebietes Richtung Stadtprozelten – der bisher noch nicht geteert ist.
- Pflege und Säuberung von Wiesenflächen am Main (zwischen „Waschhäuschen“ und Gasthaus „Stern“)
- Gestaltung des Umfeldes am „Waschhäuschen“ und Spielplatz am Stockgraben
- Gestaltung im Umfeld um das Wildgehege – ehemalige Obstplantagenhalle

- Errichtung eines Lagerplatzes und einer Halle für den gemeindlichen Bauhof – evtl. im Industriegebiet in der Nähe unseres Grüngutsammelplatzes
- Straßensanierungsmaßnahmen – mit Herrichtungen von Wasser-/Kanalleitungen
- Herrichtung der Hydranten (Ober- u. Unterflur) und der Abstellschieber im Wasserleitungsnetz
- Einbau einer „Rennbahn“ am Sportplatz (Tartanlaufbahn?)
- Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes
- Natur- Freizeit und Erholungsraum Mainvorland
- Waldneuordnung zur Erlangung einer räumlich zusammenhängenden Waldstruktur
- Weiters: Generalsanierung des Kindergartens in der Ringstraße – oder Neubau eines Kindergartens

17.4 Faulbach

Faulbach – Breitenbrunn – Gußhof

Aktuell in Bearbeitung befindet sich:

- Umfassende Dorferneuerung in Faulbach, Rathaus
- Umfassende Dorferneuerung in Breitenbrunn

Angedachte Projekte sind des Weiteren:

- Erschließung von Wohngebieten in Faulbach und Breitenbrunn
- Herstellen eines Fahrradwegs vom Dornheckenweg an den Main
- Herstellen eines Fußgängerwegs vom Parkplatz Festhalle an den Main entlang der Faulbach
- Abdeckung der alten Mülldeponie im Wald
- Sanierung des Rathauses Breitenbrunn und Neugestaltung der Außenfläche
- Parkplatzneuordnung und Gestaltung im Bereich Rathaus
- Neue Trinkwasserleitung von Breitenbrunn an den Gußhof
- Sanierung und Neugestaltung des Mühlwegs
- Neubau eines Kindergartens

- Errichtung einer Senioreneinrichtung. Schaffung von stationären und ambulanten Wohnangeboten mit Betreuung für ältere Menschen
- Errichtung einer Begegnungsstätte „grünen Mitte“ für Jung und Alt (Spielplatz, Sitzgelegenheiten, Wasserspielplatz etc.)
- Konzept für die denkmalgeschützte Steinsäge erarbeiten und realisieren
- Herstellung eines Dorfplatzes im Zentrum Faulbach für Begegnungen und kleinerer Feste
- Konzept und Neunutzung für das Rot-Kreuz-Haus in Faulbach
- Neugestaltung des Kirchengrundums, speziell an der alten Kirche
- Nutzungskonzept für gemeindeeigene Gebäude
- Neugestaltung der Friedhöfe
- Sanierung der Festhalle Faulbach
- Renovierung der Spessarthalle Breitenbrunn
- Teilsanierung der Fahrradwege
- Sanierung der Wald- und Feldwege
- Neugestaltung des Waldspielplatzes in Faulbach
- Stellplatzkonzept für Feuerwehr Faulbach
- Sanierung der Umkleieräume bei der Feuerwehr Faulbach, unter anderem zusätzlicher Raum für Damenumkleide
- Renaturierung Faulbach mit Fischtreppe am Main
- Gestalterische Aufwertung Parkplatz zwischen Festhalle und Feuerwehr
- Pflegemaßnahmen der Streuobstbestände an den Ortsrändern
- Verbindungswege am Ortsrand in Faulbach ausbauen
- Sanierung und Neugestaltung der Speckspitze
- Wohnmobilstellplatz am Mainufer
- Anlegen eines Biergartens am Main
- Neugestaltung Dorfmitte Breitenbrunn
- Verbindungsweg zum Grohberg sanieren
- Grundstücksneuordnung und Umfeld-Gestaltung Spessarthalle
- Anlegen eines Ortsarchivs
- Erstellen eines Hochwasserkonzepts für den Faulbach mit anschließender Umsetzung
- Waldneuordnung zur Erlangung einer räumlich zusammenhängenden Waldstruktur

Ein weiteres Thema für die nächsten Jahre ist die Entwicklung des Natur-, Freizeit- und Erholungsraums Mainvorland.

17.5 Stadtprozelten

Stadtprozelten – Neuenbuch

Verschiedene Maßnahmen wurden bisher umgesetzt und es wurde der Bedarf für weitere ermittelt, die jedoch nur z.T. aktuell konkret benannt werden konnten.

- Stadtprozelten:
 - Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung u.a. Förderinitiative Innen statt Außen.
 - Projekt Freilichtmuseum: Umbau eines typischen Wohnhauses aus der Vergangenheit zum Museum
- Neuenbuch:
 - Umbau und Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses laufend bzw. in Bearbeitung im Rahmen Förderprogramm Innenentwicklung Kommunal
 - Neugestaltung Kirchweg mit Umgriff beantragt (einfache Dorferneuerung oder ELER)
 - Förderung von Kleinunternehmen ebenso laufend
 - Dorfplatz / Teichanlage ist geplant
- Natur- Freizeit und Erholungsraum Mainvorland
- Waldneuordnung zur Erlangung einer räumlich zusammenhängenden Waldstruktur

18 Aktionsplan gemeindeübergreifend

Alle Projekte wurden in einen Aktionsplan eingearbeitet. Dieser beinhaltet den Projekttitel, eine Kurzbeschreibung des Projektes, Hinweise zur Trägerschaft und den geplanten Zeithorizont zur Bearbeitung. Er ist nach den einzelnen Handlungsfeldern gegliedert; die Leitprojekte sind hervorgehoben.

Natürliche und gesellschaftliche Entwicklungen erfordern auch weiterhin eine kontinuierliche Anpassung der Arbeit der Kommunalen Allianz an Rahmenbedingungen und Begleitumstände. Anpassungsfähigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der erfolgreichen Arbeit und muss auch in Zukunft weiterhin gegeben sein. Daher müssen alle Projekte und Maßnahmen sowie der Aktions- und Maßnahmenplan regelmäßig überprüft und ggf. aktualisiert werden. Das ILEK wird durch die jährlichen Sachstandsberichte regelmäßig aktualisiert bzw. fortgeschrieben.

Der Aktionsplan wurde mit der ILE-Umsetzungsbegleitung abgestimmt und ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Die Kreuze bedeuten, dass es ein einmaliges Ereignis ist. Die Pfeile zeigen einen begrenzten Projektzeitraum und die blau hinterlegten Felder zeigen eine kontinuierliche Projektbetreuung.



Aufgrund der anhaltenden Corona-Krise ist der Aktionsplan nur unter Vorbehalt gültig. Die Umsetzbarkeit einzelner Vorhaben muss den aktuellen Entwicklungen angepasst werden.

Die nächsten Schritte sind:

- öffentlich wirksamer Startschuss für das neue ILEK
- Bearbeitungsbeginn ausgewählter Leitprojekte (Herbst 2021):
- laufend:
 - Projektbearbeitung gemäß dem Aktionsplan
- jährlich:
 - Prüfung des Aktionsplans auf Aktualität und Projektfortschritt
 - Anpassung des Aktionsplans
 - kontinuierliche Umsetzung der entsprechenden Projekte

18.1 Aktionsplan HF „Interkommunale Zusammenarbeit“

Handlungsfeld Interkommunale Zusammenarbeit		Zeithorizont					
Nr.	Projekt	2022	2023	2024	2025	2026	2027
IK 1	Kompetenzzentrum Bauhof						
IK 2	Kommunaler Maschinenring						
IK 3	Kompetenzzentrum IT						
IK 4	Kompetenzzentrum Wasser						
IK 5	Juristisches Kompetenzzentrum						
IK 6	Digitales Bürgerportal						
	weitere Kompetenzzentren						

18.2 Aktionsplan HF „Kultur, Soziales, Freizeit und Tourismus“

Handlungsfeld Kultur, Soziales, Freizeit, Tourismus		Zeithorizont					
Nr.	Projekt	2022	2023	2024	2025	2026	2027
KS 1	Digitale Imagekampagne						
KS 2	Etablierung eines Allianzflohmachts						
KS 3	Allianzfest	X	X	X	X	X	X
KS 4	Gästeführerausbildung						
KS 5	Rad- und Wanderinfrastruktur						
KS 6	Sandsteinkultur-Weg						
KS 7	Weiterführung der gemeinsamen Kommunikationsmedien						
KS 8	Kooperationsprojekt Wandern - Naturpark						
KS 9	Prüfung Wassertourismus						
KS 10	Nachbarschaftshilfe						

18.3 Aktionsplan HF „Grundversorgung, Mobilität, Digitalisierung und Energie“

Handlungsfeld Grundversorgung, Digitalisierung und Energie		Zeithorizont					
Nr.	Projekt	2022	2023	2024	2025	2026	2027
GD 1	Medizinisches Versorgungszentrum						
GD 2	Wochenmarkt-Konzept						
GD 3	E-Government						
GD 4	Ausbau E-Autoladestationen						

18.4 Aktionsplan HF „Landnutzung, Natur und Umwelt“

Handlungsfeld Landnutzung, Natur und Umwelt		Zeithorizont					
Nr.	Projekt	2022	2023	2024	2025	2026	2027
LN 1	Anlage von Blühflächen in Kooperation mit Naturpark						
LN 2	Regionale Produkte						
LN 3	Beratung naturnahe Gartengestaltung		X		X		
LN 4	Interkommunale Umweltschutzaktionen						
LN 5	Unterstützung Umwelt- und Naturschutzprojekte						
LN 6	Naturnahe Gestaltung des Mainufers						

18.5 Aktionsplan HF „Dorf, Siedlung, Verkehr und Wirtschaft“

Handlungsfeld Dorf, Siedlung, Verkehr und Wirtschaft		Zeithorizont					
Nr.	Projekt	2022	2023	2024	2025	2026	2027
DS 1	Südspessart-Gutschein						
DS 2	Interkommunales Baulücken- und Leerstandsmanagement inkl. Börse						
DS 3	Weiterführung des Förderprogramms zur Innenentwicklung						
DS 4	Weiterführung der Berufs- und Ausbildungsmesse						
DS 5	Einbindung der Unternehmen	■	■	■	■	■	■
DS 6	Erweiterung der Mobilität	■	■	■	■	■	■
DS 8	Eingangskreisel Allianz Südspessart					■	■

18.6 Aktionsplan „Handlungsfeldübergreifende Projekte“

Handlungsfeldübergreifende Projekte		Zeithorizont					
Nr.	Projekt	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Ü 1	Regionalbudget						
Ü 2	Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit						
Ü 3	Mitteilungsblatt „Läud vom Ort“						

19 Anhang

19.1 Evaluierungsmatrix

Im Rahmen des Evaluierungsseminars an der SDF Klosterlangheim wurden die Projekte des bestehenden ILEKs und ihr Bearbeitungsstand von der Allianzmanagerin vorgestellt. Im Anschluss bewerteten die Teilnehmenden die einzelnen Projekte hinsichtlich einer zukünftigen Bearbeitung. Des Weiteren wurde in den Expertengesprächen der Umsetzungsstand kommunaler Projekte evaluiert. Die Ergebnisse und Hinweise wurden in die Evaluierung und die Fortschreibung eingearbeitet und sind nachfolgend dargestellt.

Bewertung der Projekte aus dem ILEK

Handlungsfeld "Dorf, Siedlung, Verkehr" (1)	Projektart	Bewertung 2014	Bewertung 06. April 2017	Bewertung 2018	Priorität der zukünftigen Bearbeitung
Integriertes Verkehrskonzept inkl. Ausbauplan	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Landschaftsplan für Allianz-Kommunen	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Überarbeitung der Flächennutzungspläne (regionaler FNP)	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Interkommunales Baulücken- und Leerstandsmanagement inkl. Börse	ILEK 2013			In Umsetzung	+
Ortsmitte Kirschfurt	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Ortsmitte Reistenhausen	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Ortsmitte Fechenbach	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Ortsmitte Dorfprozelten	ILEK 2013			Ausstehend	keine
Ortseingang Stadtprozelten	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Ortsmitte Neuenbuch	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Neue Ortsmitte Altenbuch	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Ortszentren Faulbach	ILEK 2013				keine
Ortsmitte Breitenbrunn	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Nutzung alte Kirche Reistenhausen	ILEK 2013				
Umnutzung Fechenbacher Schloss	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Nutzung alte Schule Altenbuch	ILEK 2013				
Umnutzung Sportplatzhaus Faulbach	ILEK 2013			Ausstehend	keine
Gestaltung Kreisverkehr Ortsumgehung Faulbach	ILEK 2013			In Umsetzung	++
Ortseingänge gestalten	Seminar 2018			Ausstehend	++
Digitalisierung v. Handel und Gewerbe	Seminar 2018			Abgeschlossen	
Barrierefreie Bushaltestellen und öffentliche Einrichtungen	Seminar 2018			Abgeschlossen	
Mitfahrerbank (z.B. Kirche, Schwimmbad Mönchberg)	Seminar 2018			Ausstehend	+
Förderprogramm zur Innenentwicklung	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Immobilienseite im Mitteilungsblatt	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Arbeitskreis "Verkehr" am Landratsamt	Zusätzlich			Abgeschlossen	

Handlungsfeld "Infrastruktur inkl. Kultur und Soziales" (2)	Projektart	Bewertung 2014	Bewertung 06. April 2017	Bewertung 2018	Priorität der zukünftigen Bearbeitung
Gemeinsamer Veranstaltungskalender, Mitteilungsblatt und Homepage	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Allianz-Sommerfest im Wechsel	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Südspessart-Veranstaltungs-Highlight	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Jugendsozialarbeiter / Streetworker	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Kompetenzzentrum Senioren (Seniorenbüro)	ILEK 2013				
Alt werden zuhause	ILEK 2013				
Einrichtung eines zentralen Jugendtreffs	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Offener Seniorentreff	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Infos kompakt für Senioren (Infolyer)	ILEK 2013				
Sammelfahrdienst für Senioren	ILEK 2013				
Südspessart-Waldtag	ILEK 2013			Ausstehend	keine
Wohngemeinschaft für Senioren	ILEK 2013			Ausstehend	keine
Ansprechpartner Jugend in jeder Kommunalverwaltung	ILEK 2013				
Interkommunale Ferienbetreuung	ILEK 2013				
Ganztags-Kinderbetreuung inkl. Tagesmutterbörse	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Einzelhandel-Bringdienst	ILEK 2013				
Optimierung Busanbindung	ILEK 2013				keine
Verbesserung Fahrgast-Infosystem an Bahnhöfen	ILEK 2013				
Internetzugang in Büchereien	ILEK 2013			Ausstehend	+/0
Südspessart-Notdienstzentrale	ILEK 2013		entfernt		
Taschengeldbörse	ILEK 2013			Abgeschlossen	

Weitere Jugendprojekte für die Region gemeinsam unterstützen (z.B. Aquapark Faulbach, Mountainbikeparcours/trail)	Seminar 2018			Abgeschlossen	
Gemeinsame Musikschule	Seminar 2018			In Umsetzung	keine
be"sitzbarer" Südpessart	Seminar 2018			Abgeschlossen	
Digitalisierungsmanager	Seminar 2018				keine
Kino im Steinbruch (Allianzprojekt darstellen)	Seminar 2018			In Umsetzung	keine
Südpessartpostkarte und Flyer für Einzelhandelsbringdienst	Seminar 2018			Ausstehend	keine
gemeinsame Kita/Krippe - Öffnungszeiten örtlich ausgleichen	Seminar 2018			Ausstehend	keine
Info-cast (Whats App, Termine, Veranstaltungen)	Seminar 2018			Abgeschlossen	
Gemeinsame Ferienspiele	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Nachbarschaftshilfe	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Sprechstunde der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Austauschtreffen der Helferkreise Asyl	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Anschaffung einer gemeinsamen Drehleiter	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Gemeinsames Standesamt im Südpessart mit Sitz in der VGem. Stadtprozelten	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Notfallordner	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Seniorentheater	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Laternentheater für Kinder	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Presseseminar für Vereine	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Unterstützung "Erste Hilfe Kurs am Kind"	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Unterstützung Spendenaktion der Lebenshilfe zugunsten des Wohnheims für Menschen mit Behinderung in Erlenbach a. Main	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Gottesdienst für Menschen mit Demenz	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Ehrenamtskarte mit Vergünstigung auf Südpessart Freizeitkarte	Zusätzlich			Abgeschlossen	

Handlungsfeld"Landwirtschaft, Gewerbe, Wirtschaft, Energie/Klimaschutz" (3)	Projektart	Bewertung 2014	Bewertung 06. April 2017	Bewertung 2018	Priorität der zukünftigen Bearbeitung
Waldbewirtschaftung Altenbuch / Südspessart	ILEK 2013			Ausstehend	
Interkommunales Gewerbekonzept inkl. Flächenkataster	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Ausbildungsbörse Südspessart	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Info-Plattform Ausbildung	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Tag der offenen Tür Betriebe	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Integriertes Energiekonzept Südspessart	ILEK 2013			Ausstehend	keine
Energiegenossenschaft Photovoltaik	ILEK 2013			Ausstehend	keine
Interkommunaler Bauhof (ggf. Option Wertstoffhof)	ILEK 2013				
Bündelung kommunaler Dienstleistungen (Machbarkeitsuntersuchung)	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Ausbau der Nahversorgung	ILEK 2013			Ausstehend	keine
Landschaftspflegekonzept, Anbieterbörse, Aufklärungsarbeit	Seminar 2018			In Umsetzung	keine
Vermittlung von Dienstleistungen an Haus und Feld	Seminar 2018				keine
Regionale Anbieter und Direktvermarkter unterstützen und bewerben (s. Digitalisierung)	Seminar 2018			Abgeschlossen	
Handwerkerbörse in der Südspessarthalle (evtl. auch überregional)	Seminar 2018			Abgeschlossen	
Unternehmensstammtisch	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Eltern-Schüler-Abend "Handwerk"	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Energieberatung im Südspessart	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Aktion "Ältester Kühlschrank"	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Ausbildungsbörse	Zusätzlich			Abgeschlossen	

Handlungsfeld "Landschaft, Landnutzung und Tourismus" (4)	Projektart	Bewertung 2014	Bewertung 06. April 2017	Bewertung 2018	Priorität der zukünftigen Bearbeitung
Integriertes Landschaftspflegekonzept	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Tourismusmarketing/-konzept	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Einheitliche Beschilderung	ILEK 2013		rausnehmen		
Qualitätsoffensive Gastronomie	ILEK 2013			Ausstehend	keine
Ausbau Übernachtungsmöglichkeiten	ILEK 2013			Ausstehend	keine
Leitfaden "Wie biete ich ein Zimmer an"	ILEK 2013			Ausstehend	keine
Basisinfo Gastronomie- und Übernachtungsangebote	ILEK 2013				
Günstige Tagesmenüs	ILEK 2013			Ausstehend	keine
Tourismus in Verbindung mit Wasser	ILEK 2013				
Aussichtsturm Landschaft	ILEK 2013				
Botel - Übernachtungsschiff auf dem Main	ILEK 2013		rausnehmen		
Geo-Caching inkl. GPS-Verleih	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Südspessart-App	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Waldlehrpfad	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Sandsteinpfad / Kinderkulturweg	ILEK 2013				
Angel- und Badeweiher bei Breitenbrunn	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Freizeitgelände Collenberg	ILEK 2013			Abgeschlossen	
Beleuchtung Henneburg	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Schiffahrts-Haltepunkt Henneburg	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Kulturweg (Quelle, Wein, Bildstöcke, Aussicht)	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Gestaltung Mainufer Dorfprozellen	ILEK 2013			In Umsetzung	keine
Tagesprogramme für Touristen	ILEK 2013			In Umsetzung	keine

Wohnmobilstellplatz Collenberg und Dorfprozelten	Seminar 2018			Ausstehend	keine
Mainuferkonzept Collenberg	Seminar 2018			Ausstehend	keine
Touristinfoflyer in alle Unterkünfte	Seminar 2018			Ausstehend	keine
Aufwertung des Main-Tal-Radweges (Konkurrenz Baden-Württemberg)	Seminar 2018			Ausstehend	++
Fahrrad-Pensionen oder Hotel (evtl. Gepäckbeförderung)	Seminar 2018			Ausstehend	keine
IRE-Konzept	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Tourismus- und Gastronomiestammtisch	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Wandertouren im Südpessart mit Churfranken (inkl. Konzeption des Südpessartsteigs)	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Zusammenarbeit mit Churfranken (z.B. Radroutenkonzeption für Broschüre)	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Wanderkarte Südpessart mit Spessartbund	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Roll-up, Blöcke, Stifte, Pressearbeit etc.)	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Wald erFahren (mit Auftaktveranstaltung)	Zusätzlich			Abgeschlossen	
Beitritt aller Gemeinden zu Churfranken e.V.	Zusätzlich			Abgeschlossen	
3-Länder-Rad-Event in Dorfprozelten	Zusätzlich			Abgeschlossen	

19.2 Übergeordnete Planungen & Konzepte

Für die Allianz Südspessart sind u.a. folgende übergeordnete Planungen, Konzepte oder Initiativen von Bedeutung. Sie wurden bei der Erstellung des vorliegenden ILEKs berücksichtigt und sind bei der zukünftigen Projektentwicklung mitzubetrachten und ggf. mit einzubeziehen.

- Landkreisweites Radverkehrskonzept
- Gesundheitsregion plus
- Bildungsregion
- Seniorenpolitisches Gesamtkonzept
- Integriertes Energie- und Klimakonzept für die Region Bayerischer Untermain
- Lokale Entwicklungsstrategie der LAG Main4Eck
- Regionales Strategiepapier Bayerischer Untermain der IBU
- Regionales Familienbündnis
- MINT-Netzwerk
- Bildungsplattform fabuly
- Regionale Fachkräfteallianz